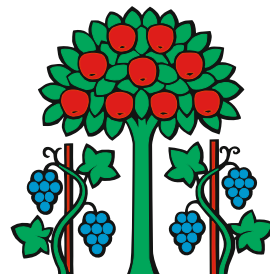


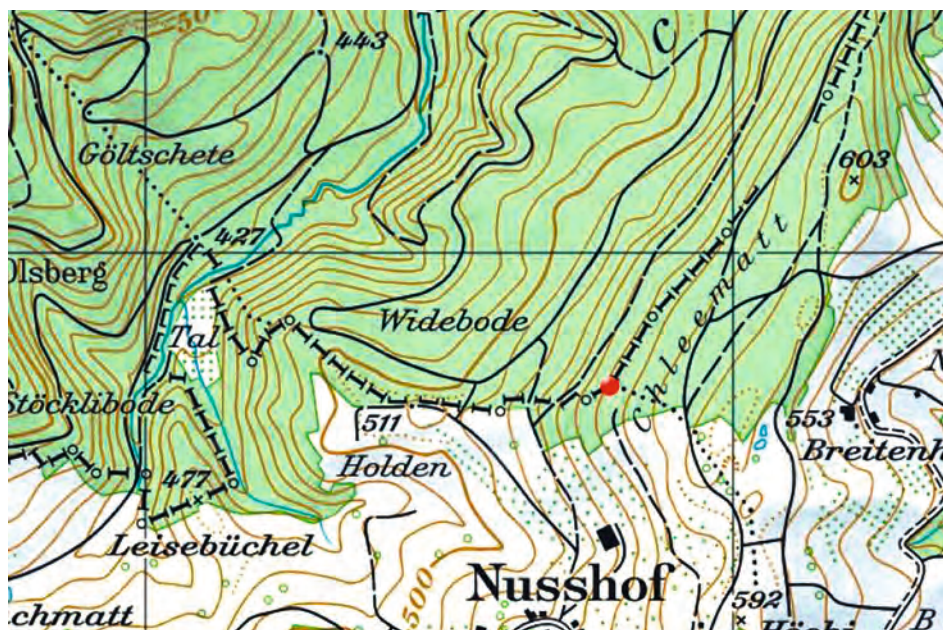
MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • JULI/AUGUST 2016



Zum Titelbild



Ein alter Grenzstein mitten im Wald? Ja, Sie haben vielleicht recht: Das Bild könnte an vielen Orten aufgenommen worden sein! Der von 1845 stammende, dreieckige Dreibännestein markiert, wie der Name sagt, die Bann Grenzen zu unseren südöstlich und südlich gelegenen Baselbieter Nachbargemeinden Wintersingen und Nussdorf.

Der Stein befindet sich in der südlichsten Ecke des Chüllers, zwischen Wi-

debode und Chleematt. Gleichzeitig ist dieser im lichten Mischwald auf 560 m.ü.M. gelegene Ort, auch einer der entferntesten Punkte im Magdener Bann, beträgt doch die Luftlinie vom Dorfzentrum bis zu diesem Bannstein gut drei Kilometer. Wenn Sie zu Fuss diesen Platz erreichen wollen, sind Sie rund fünfviertel Stunden und über 8000 Schritte unterwegs.

Text und Bild: Marcel Hahn

Spruch des Monats

Deine Lebensumstände befähigen dich auf einzigartige Weise, einen Beitrag zu leisten. Niemand anderer kann dies so wie Du.
(Harold S. Kushner)

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Spruch des Monats	2
Aus der Gemeinde	3–4
Kinder und Jugendliche	5–9
Kirchen	11–13
Magdener	13–15
Veranstaltungen	17
Verschiedenes	18–19
Vereine/Publireportage	21–32
Lyrik	32
Rezept des Monats	33
Branchenverzeichnis	35
Veranstaltungskalender	36

Impressum

Ausgabe Nr. 51

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 29 32 (Susanne Oswald)

Vorstand:	Susanne Oswald, Präsidentin Jürg Gehrig, Hans Oesch, Daniel Staub
Inserate:	
Dorfzytigsteam:	Kurt Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Ivonne Kiefer, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Franz Sutter, Lena Waldmeier, Felix Wasmer
Fotografie:	Willy Baldinger, Marcel Hahn
Homepage:	Kurt Artho
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Foto-Reportage Einweihung Leopolds Karls Haus

Bei schönstem Frühlingswetter konnte am Samstag, 21. Mai, das restaurierte Leopolds Karls Haus mit integriertem Dorfmuseum eingeweiht werden. Die Bevölkerung konnte das altherwürdige Gebäude und den lauschigen Garten anlässlich von zwei Tagen der offenen Tür besichtigen. Die Gemeinde offerierte an einem Grillstand beim Garten Wurst und Brot, der Verein Senioren für Senioren betrieb in den Ausstellungsräumen des Vereins Magidunum eine Cafeteria. Weitere Attraktionen waren die Fotoausstellung von Otto Moser, die Präsentation der Schmetterlingsausstellung von Köbi Kämpfer durch den Natur-

schutzverein sowie die Kaninchenausstellung durch den Ornithologischen Verein.

Das Dorfmuseum wird auf Voranmeldung hin besichtigt werden können. Ausserdem wird es an einzelnen Tagen im Jahr zur freien Besichtigung geöffnet. Für den Betrieb des Museums zeichnet der Verein Magidunum verantwortlich. Führungen können unter dorfmuseum@magden.ch gebucht werden.

*Text: Michael Widmer,
Gemeindeschreiber
Fotos: Daniel Minikus,
Bauverwalter*



Wagen vor Leopolds Karls Haus



neu angelegter Garten



Blick in den lauschigen Garten



Männerchor sowie Kirchen- und Gemischter Chor beim gemeinsamen Auftritt anlässlich des Einweihungsaktes



Gemeindeammann Brunette Lüscher bei ihrer Ansprache



Pamela Ceresola und Roger Bretscher vom Vorstand des Vereins Magidunum (umringt von weiteren Vorstandsmitgliedern)



Blick in die Küche



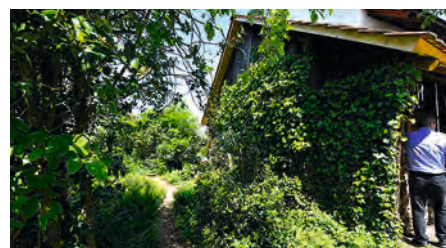
Schmetterlings-Sammlung von Köbi Kämpfer



Blick ins Wohnzimmer



Fotoausstellung von Otto Moser im Leopolds Karls Haus



Garten rund um das Leopolds Karls Haus

Waldgang an Auffahrt, 5. Mai 2016



Am 5. Mai 2016 fand der traditionelle Waldgang statt. Dieses Jahr führte der Rundgang zuerst zur Dellgrube, wo der Präsident des Naturschutzvereins, Stephen Skillman, Informationen zur Naturschutzpflege abgab. Die Dellgrube gehört dem Naturschutzverein Magden und war im Jahr 1997 erworben worden. Hauptziel des Naturschutzgebiets ist der Erhalt und Schutz der mittelgrossen Population der Geburtshelferkrote. Der Unterhalt der Dellgrube erfolgt durch den Naturschutzverein in Fronarbeit. Die Arbeit besteht hauptsächlich in der Bekämpfung von Neophyten als auch dem Erhalt von Steinhaufen und Tümpeln. Weiter sind Rückschnittarbeiten an den Wiesen, Bäumen und Sträuchern erforderlich. Die jährlichen externen Unterhaltskosten belaufen sich auf Zwei- bis Dreitausend Franken, woran die Gemeinde einen Beitrag von Tausend Franken leistet. In den letzten zwei Jahren wurden zwei neue Weiher und eine neue Reptilienburg durch Basler Pfadfinder realisiert. In der Reptilienburg wurde ein spezieller Nistkasten für den Wiedehopf nach den Empfehlungen von Birdlife Schweiz angebracht. Zu den speziellen Pflanzen im Gebiet gehört die Golddistel. Ausserdem sind besondere Schmetterlinge zu finden, wie der Ulmen-Zipfelfalter, der Gelbwürfelige Dickkopffalter sowie das Sechsfleck-Widderchen. Letztes Jahr katalogisierte der Magdener Entomologe Hans-Peter Streibert ein Insekteninventar mit über 250 Arten.

Stadtoberförster Kurt Steck referierte an einem weiteren Posten über das Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie im Waldbau. Das natürliche Kleid des Kantons Aargau wäre fast flächendeckend ein Buchenwald und sähe

ähnlich aus wie der Waldbestand im neuen Naturwaldreservat Oensberg. Ein nicht bewirtschafteter Buchennaturwald ist sehr totholzreich, da in diesem Wald über Jahrzehnte und Jahrhunderte keine Waldpflege und Holznutzung stattfindet. Die natürlichen Prozesse des Alterns, Absterbens und langsamen Zerfalls der Bäume, die im Wirtschaftswald weitgehend fehlen, werden im Naturwald bewusst zugelassen. In der Natur erfolgen Wachstum und Abbau der Biomasse in einem fortwährenden ökologischen Kreislauf. Tausende Mikroorganismen, Pilz- und Tierarten leben im und vom Totholz und sorgen als sogenannte Reduzenten dafür, dass die abgestorbene Biomasse abgebaut und die Nährstoffe als Humus wieder pflanzenverfügbar in den Boden zurückgelangen. Spechte hacken ihre Insektennahrung aus stehendem Totholz und zimmern ihre Bruthöhlen in Altholzstämmen, die dann auch von anderen höhlenbrütenden Vogelarten, Baumkardern, Siebenschläfern, Eichhörnchen, Haselmäusen, Fledermäusen, Hornissen und Wespen genutzt werden. Auch viele Schneckenarten, Amphibien und Reptilien benötigen und bevorzugen totholzreiche Lebensräume. In unseren fast flächendeckend bewirtschafteten Wäldern sind uralte Waldbestände und starkes Totholz (abgestorbe-

ne dicke Bäume) Mangelware. Unzählige alt- und totholzabhängige Tier- und Pilzarten sind dadurch heute selten und bedroht, da es ihnen in unseren Wäldern an Lebensgrundlage und Lebensraum fehlt. Deshalb sind langfristig ausgeschiedene Altholzinseln (forstlicher Nutzungsverzicht in 1 bis 20 Hektar grossem Altholzbestand) und Naturwaldreservate (Waldfläche > 20 Hektar mit langfristigem Nutzungsverzicht) unverzichtbare Ökoausgleichsflächen im Wald.

Es gibt viele gute Gründe für eine nachhaltige Nutzung des vor unserer Haustüre nachwachsenden Rohstoffs Holz. Dies wird mit der Ausscheidung von Waldreservaten nicht in Frage gestellt. Wir können und sollen es uns nach der Auffassung von Kurt Steck aber leisten, in ausgewählten Teilflächen auf eine Holznutzung zu verzichten und dort die natürlichen Waldentwicklungsprozesse ungehindert ablaufen zu lassen. Damit schaffen wir wertvollen Lebensraum für viele alt- und totholzabhängige Arten und für uns Menschen eindrucksvolle Naturwaldbestände, die den Waldbesuchern spannende Entdeckungen und vielfältige Naturerlebnisse ermöglichen. Mit den vor 3 Jahren vertraglich auf 50 Jahre vereinbarten und ausgeschiedenen Altholzinseln im Chüller (2.3 ha) und Halmet (3.7 ha), dem Naturwaldreservat Oensberg (total 23.4 ha, davon 12.6 ha OBG Magden und 10.8 ha Christoph Merian Stiftung Basel) sowie den grossflächigen Eichenwaldreservaten im Brand und Niderwald (161 ha) leistet die Gemeinde Magden einen bedeutenden und wichtigen Beitrag an die Zielerreichung des Naturschutzprogramms Wald.

Der Waldgang fand schliesslich seinen gemütlichen Ausklang bei der Grillstelle am Waldrand unterhalb des Oensbergs, wo der Bunkerverein Fleischwaren vom Grill, Getränke und ein Kuchenbuffet anbot.

Fotos: Willi Baldinger)

Text Michael Widmer



GEMEINSAM den Frühling begrüssen!



Endlich ist er da, der langersehnte Frühling! Auch im Schulhaus der Primarschule Magden ist der Frühling angekommen. Mit Blumen, Schmetterlingen und Vögeln geschmückte, fröhliche Fenster heissen den Frühling im Primarschulhaus bereits seit Ostern willkommen. Lernende der ganzen Primarstufe haben dazu beigetragen, dass unser Schulhaus zurzeit in den buntesten Farben erscheint.

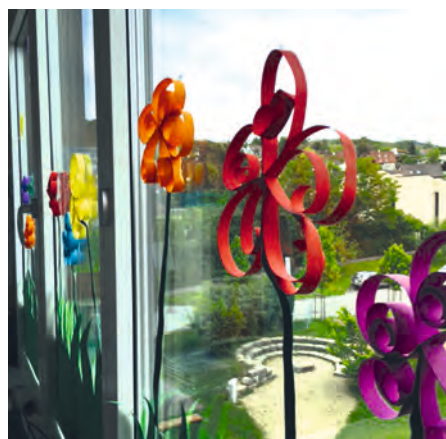
Die prächtige Fensterdekoration ist das Ergebnis des gemeinsamen Ostermorgens, der in Form von stufenübergreifendem Unterricht durchgeführt wurde. Eine Klasse der Unterstufe hat jeweils mit ihrer Patenklasse aus der Mittelstufe zusammen gearbeitet. Gemein-

sam wurde gebastelt, gezeichnet, gefaltet und geklebt – dabei sind wunderbare Kunstwerke entstanden.

Neben der Herstellung der Fensterdekoration stand beim Ostermorgen das gegenseitige Lernen von Gleichaltrigen im Fokus. Anfangs waren die Unterstufenschüler/innen noch etwas nervös – schliesslich kamen die «Grossen», um mit ihnen zu arbeiten. Von den «Grossen» zu lernen, Hilfe von den älteren Kindern zu erfahren und gemeinsam etwas zu erschaffen gab den Lernenden der Unterstufe aber Selbstvertrauen und bald schon war die Nervosität vergessen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe hingegen übernahmen Verantwortung, zeigten Geduld und gingen auf die «Jüngeren» ein. Es war schön zu sehen, wie die Kinder beider Stufen zusammenarbeiteten und dabei weit mehr herauskam als «lediglich» die Fensterdekoration. Dieser Morgen war mehr als ein einfacher Werkmorgen – von anderen Kindern etwas lernen, Verantwortung übernehmen, Rücksicht nehmen und geduldig miteinander umgehen – all dies konnte an diesem Ostermorgen im Schulhaus der Primarschule Magden beobachtet werden...

Text: Marion Rubin, Lehrperson

Fotos: Lehrpersonen



Magdener Sagenwanderung

Die Klassen 4a und 4b entdeckten Magden von einer neuen Seite.

Am Dienstag, 5. April 2016 machten die beiden 4. Klassen eine Sagenwanderung durch ganz Magden und nahe der Grenze zu Olsberg. Zuerst waren wir auf der Wassermatt, dem heutigen roten Platz. Anschliessend gingen wir zur christ.-kath. Kirche, dort lauschten wir der ersten Sage zu St. Martin. In der Nähe der neuen Turnhalle stand früher eine Mühle, auch dazu hörten wir eine Geschichte, nämlich wie der Müller den Dieb erschlug. Das war spannend. Nachdem wir am Magdalena-Brunnen und am ältesten Magdener Haus vorbeigezogen waren, führte uns ein steiler Weg Richtung Dornhof. Etwa in der Mitte dieses Weges hielten wir eine kurze Rast. Wir machten es uns gemütlich. Ein paar Kinder liefen herum und fanden dabei einen Tier-Schä-

del. Natürlich durften wir ihn nicht mitnehmen, aber für einen Schnappschuss reichte die Zeit noch. Als wir weiter gingen, sahen wir ganz Magden von oben, wir konnten unsere Häuser suchen und natürlich gab es wieder eine Sage. Beim Dornhof angekommen assen wir Znüni. Freiwillige von uns wanderten noch zum Grenzstein von Magden und Olsberg.

Anschliessend ging es weiter Richtung Tagesziel, das die Lehrerinnen uns jedoch noch nicht verrieten.

Nach dem Zelglihof gingen wir in einen Wald. Dort mussten wir einen sehr steilen Weg hinauf gehen. Dann entdeckten wir das Ziel, die Erdmännli-Höhle. Vielleicht gehörte sie einmal den Erdmännli, diesen wundersamen Wesen, die alles zu Gold werden liessen. Dort machten wir auch unsere Mittagspause. Wir entzündeten zwei Feuer und

brätelten. Nach dem Essen durften wir noch lange im Wald spielen.

Auch auf dem Rückweg hatten wir noch sehr viel Spass. Wir sind ganze 15 km gewandert, es war anstrengend, aber toll!

Bericht der Schüler/innen der Klasse 4b

Katrin Hasler, Klassenlehrperson



Gönnt Euch eine erholsame Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden

...Träume erleben

Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00

079 767 70 01

jetzer@jetzerimmobilien.ch

www.jetzerimmobilien.ch

● Jetzer Immobilien GmbH
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden

P
T h e r a p i e
y „Im Unterdorf“
S
i
O

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Seit 80 Jahren
Ihr Elektriker
aus der
Region

Libellenweg 7
061 836 99 66

Wie würden Sie Ihr Klassenzimmer gestalten?

Als zusätzliche neue Möbel (verschiedene Regale) fürs Klassenzimmer geliefert wurden, stellte sich die Klasse 6a genau diese Frage.

Eifrig bilden sich Gruppen und das Schulzimmer wird präzise ausgemessen.

Doch wie zeichnet man einen Zweimeterschrank auf ein A3-Blatt? Da war doch mal was im Matheunterricht...! Nachdem das Wissen zum Massstab aufgefrischt wurde, kann es losgehen: Möbel werden in Gedanken verschoben und Lernnischen entstehen.

Die Lehrerin soll nach hinten umziehen, damit vorne beim Fenster neben der Wandtafel genügend Platz für eine Leseecke vorhanden ist. So kann man beim Lesen viel besser vom Tageslicht profitieren!

Als alle Entwürfe stehen und der Klasse vorgestellt werden, wird abgestimmt. Frau Rimensberger muss hie und da noch Kleinigkeiten ändern (sie



wünscht sich eine Steckdose für den Drucker bei ihrem Pult), dann steht der Plan.

Als die jungen Innenarchitekten und Innenarchitektinnen nach dem Wochenende wieder in die Schule kommen, sieht das Klassenzimmer ganz anders aus. Es wirkt jetzt viel grösser und gemütlicher!

*Text und Fotos: M.Rimensberger,
Klassenlehrperson 6a*



Pubertät ist keine Krankheit

Die Pubertät ihrer Kinder scheint viele Eltern in Magden sehr zu beschäftigen. Dies kann man zumindest aus dem sehr stark besuchten Vortrag des Elternrats schliessen. Die Pfarrschüre war am 31. Mai mit über 70 Personen mehr als voll besetzt, um dem angekündigten 'Überlebenstraining für Eltern von Teenagern' zu folgen.

Der Referent Jens Winkler, Familientherapeut und Leiter des Beratungszentrums infocus in Basel, betonte, dass viele Eltern von der Pubertät wie von einer Krankheit sprechen. Dabei erleben die Erwachsenen ebenfalls vergleichbare Hormonschwankungen. Hingegen passieren während der Pubertät tatsächlich umfangreiche Umbauarbeiten im Hirn der Heranwachsenden.

Die neurologischen Erkenntnisse verglich Jens Winkler mit dem Umbau eines Hauses: In der Pubertät bauen sie den elterlichen Grundriss um und beginnen, selbst die Grösse und Gestaltung der Zimmer zu bestimmen – oft genutzte Verbindungstüren werden gestärkt, nie genutzte Zimmer aufgehoben.

Im Vortrag ging Jens Winkler auf die damit verbundenen Einschränkungen der logischen Denkleistungen, der Im-



*Jens Winkler während des
«Überlebenstrainings»*

pulskontrollen und des Urteilsvermögens ein. Mit gezielten Fragen, wie die Jugendlichen etwas planen werden und welche Konsequenzen ihre Handlungen

haben könnten, stärken Eltern diese Fähigkeiten wieder.

Videoeinspielungen von Jugendinterviews vor zwölf Jahren zeigten auf, dass sich ihre grossen Themen wie die Orientierung an Gleichaltrigen, der eigene Körper, Liebe und Sexualität sowie das Aufbauen einer eigenen Identität wenig veränderten.

Mit Anekdoten aus seinem familiären und beruflichen Alltag, in der sich das Publikum immer wieder selbst erkennen konnte, zeigte er Entwicklungen und Widersprüche in der zunehmenden Selbstständigkeit und Selbstverantwortung der Teenager auf. Dabei spielen familiäre und gesellschaftliche Erwartungen eine wichtige Rolle: Viele erlebten bis anhin kaum, dass sie im Zusammenleben für etwas Wichtiges verantwortlich sind.

Der kommende Vortrag des Elternrats findet am 15. November statt. Mit dem Lerncoach Katrin Piazza können effiziente und spannende Lernstrategien und -techniken entdeckt und ausprobiert werden.

*Foto und Artikel: Pascal Kreuer,
Elternrat Magden*

PINNWAND

Sie suchen? Hier finden Sie!
 Mit einem Inserat auf der Pinwand der Magdener Dorfzytig finden Sie. Schnell, sicher und in der Nähe. Erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten.
 Kontaktadresse: Daniel Staub, daniel.staub@avenaris.com

Ihnen fehlt ein Jasspartner?
 Ein Inserat auf der Pinwand der Magdener Dorfzytig schafft Abhilfe.
 Kontaktadresse: Daniel Staub, daniel.staub@avenaris.com

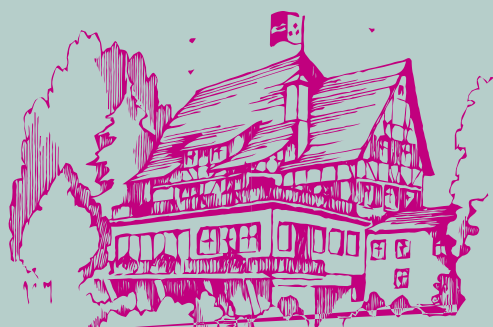
Kaffirahmdeckeli!
 Sie sammeln Kaffirahmdeckeli? Sie haben Kaffirahmdeckeli abzugeben? Nur keine Hemmungen. Auf der Pinwand können Sie Ihre Wünsche an den Mann/die Frau bringen. Versuchen Sie es.
 Kontaktadresse: Daniel Staub, daniel.staub@avenaris.com

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfzytig!

sparndruck

Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60, info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

► Für alles, was Sie zu **Papier** bringen wollen! ◀



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
 (Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Retraite

Am Samstag, 5. März 2016, zog sich der Vorstand der Elternvereinigung Magden zur Strategiesitzung, der sogenannten Retraite, zurück. Im Seminarraum des Hotels Eden in Rheinfelden wurde das vergangene Vereinsjahr kritisch analysiert und ein interessantes Programm für das laufende Jahr zusammengestellt. Im Rahmen der Retraite wird einerseits die Ausrichtung des Vereins festgelegt und andererseits auch das Zusammensein ausserhalb des gewöhnlichen Sitzungsrhythmus gepflegt.

Für mich als Präsident war dies die letzte Retraite der Elternvereinigung. Nach sechs Jahren Mitarbeit im Vorstand werde ich im Herbst 2016 von meinem Amt zurücktreten. Ich kann schon jetzt auf eine erfüllte Zeit im Verein zurückblicken und mich über die Entwicklung der letzten Jahre freuen. So verzeichnen wir alleine in den letzten zweieinhalb Jahren einen Mitgliederzuwachs um 25% (von 125 auf 157 Mitglieder). Dies zeigt sich auch deutlich an den Teilnehmerzahlen unserer



*obere Reihe: Thomas Stalder; Jeremias Zürcher (Präsident), Gregor Umbricht (Vizepräsident),
untere Reihe: Marion Moser, Scarlett Herzog Veigl, Natalie Wäckerli, Caroline Britt*

Vereinsanlässe. Am begehrten VA-KI-Weekend ist beispielsweise die Teilnehmerzahl innerhalb von vier Jahren von 23 auf über 80 gestiegen.

Ich bin überzeugt, dass bis zur Generalversammlung 2016 ein adäquater Nachfolger resp. eine adäquate Nachfolgerin für das Präsidentenamt gefunden

werden kann und freue mich auf die verbleibende Zeit im Vorstand.

Aktuelle Informationen zum Verein, zu unseren Veranstaltungen sowie Fotos der vergangen Events finden Sie unter www.evmagden.ch

*Text und Bild: Jeremias Zürcher,
Präsident Elternvereinigung Magden*

20 Jahre Verein Tagesfamilien Magden-Maisprach-Olsberg

In diesem Jahr kann der Tagesfamilienverein bereits sein 20-jähriges Bestehen feiern. Was 1996 klein angefangen hat, hat sich inzwischen zu einem grossen, erfolgreichen Verein entwickelt. Zurzeit beschäftigen wir 14 Tagesmütter, die über 50 Kinder betreuen. Und die Tendenz ist weiter steigend.

Erfolgsmodell...

Tagesfamilien sind ein Erfolgsmodell. Sie garantieren eine qualifizierte Betreuung. Die Tagesfamilien werden sorgfältig ausgewählt, werden vom Verein fachlich begleitet und laufend aus- und weitergebildet. Zudem sind Tagesfamilien sehr flexibel: Auf individuelle Bedürfnisse und spezielle Betreuungsregeln wird auf jeden Fall Rücksicht genommen. Während bei den Kleineren eher die Tagesbetreuung im Vordergrund steht, ist bei den älteren Tageskindern die Mittagsbetreuung sehr beliebt. Und falls sich die Wünsche und Bedürfnisse im Laufe der Zeit ändern, kann un-

ser Verein rasch und unkompliziert reagieren und gemeinsam mit Kindern, Eltern und Tagesfamilien eine neue Lösung finden.

...mit flexiblen Tarifen...

Bezahlt werden die Tagesmütter pro Betreuungsstunde, wobei den abgebenden Eltern nach ihrem Einkommen abgestufte Tarife verrechnet werden. Zudem profitieren Familien mit mehreren Kindern von einem Geschwisterrabatt. Die aktuelle Tarifliste finden Sie auf unserer Homepage www.tagesfamilien-magden-maisprach-olsberg.ch. Zudem können Sie, sofern Sie berufstätig sind, die Betreuungskosten ganz oder teilweise bei den Steuern in Abzug bringen. Zu Steuerzwecken erhalten Sie vom Verein eine jährliche Aufstellung Ihrer Kosten.

...und zufriedenen Kindern und Eltern

Die Tageskinder lernen durch den Umgang mit anderen Kindern und der Ta-

gesmutter viele neue Dinge kennen. Sie sind gut in die Familie integriert, bauen einen engen Kontakt zur Tagesmutter auf, können mit anderen Kindern spielen und gewinnen so neue Freunde. Sie geniessen einen konstanten Betreuungsplatz, an dem sie sich rundum wohl und zufrieden fühlen. Dies beweisen die vielen langen Betreuungsverhältnisse. Manche Tageskinder durften wir seit dem Kindergarten und durch ihre ganze obligatorische Schulzeit hindurch begleiten. Und auch wenn sie aus unserem Angebot «herausgewachsen» sind, bleibt der gute Kontakt zur Tagesmutter meist bestehen.

Interessiert?

Sind Sie auf der Suche nach einem liebevollen und flexiblen Betreuungsplatz oder möchten gerne selbst als Tagesmami arbeiten? Unter www.tagesfamilien-magden-maisprach-olsberg.ch finden Sie alle wichtigen Informationen zu unserem Verein und unseren Leistungen.

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Hirschen Apotheke

Hirschenweg 1 4312 Magden
 Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
 Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
 liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
 leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
 in Gesundheitsfragen
 beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
 Apotheke Magden



creative jahre

4312 magden | 061 845 90 00 | www.dillier.ch  atelierdillier



4323 Wallbach
 061 861 11 20

www.ethomannag.ch

KÜCHEN · FENSTER · INNENAUSBAU



**Auch dieses Jahr
 überraschen wir
 unsere Kunden:
 Sie erhalten 155 Millionen.**

Christian Bär, T 061 836 91 47,
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

160500MH055A



Restaurant & Weinhandlung Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler
 Küche und unverwechselbarem Weinkeller,
 beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Einbruch aus der Fremde

Ein Anlass mit Wort, Musik und Bild in der christkatholischen Kirche Magden

Im Lehrmittel «Non-Stop English», mit dem ich früher Englisch unterrichtete, kommt in Lektion 6 «the green man» vor: eine Mischung aus Roboter und Ausserirdischem. Mit monotoner Stimme schnarrt dieser auf der dazugehörigen CD: «I am the green man, I've got a green wife, I've got a green son, I live in Greenmanland...». Und so ging es dann zur allgemeinen Erheiterung jeweils noch eine Weile weiter. Was da so locker an die Schüler herangetragen und von diesen auch ebenso locker akzeptiert wurde, ist die Idee, dass es irgendwo im Universum noch eine andere Lebenswirklichkeit als unsere gibt. Forscher, Künstler, Filmemacher und Retter aller Art waren und sind von dieser Idee fasziniert.

Der hiezulande wohl Bekannteste dürfte der gebürtige Zofinger Erich von Däniken sein, der viele Rätsel der Vergangenheit mit der früheren Anwesenheit von Ausserirdischen auf unserem Planeten erklärt. Für diese Auffassung suchte er Beweise und fand – scheinbar – einen im Buch Ezechiel. Dieser alttestamentliche Prophet beschreibt eine Vision, in der er eine Figur auf einer Art Wagen kommen sieht, schauerregend und faszinierend zugleich. Was für Ezechiel eine Gotteserfahrung war, interpretierte von Däniken als Herannahen eines Ausserirdischen in seinem UFO.

Pfarrer Peter Feenstra hingegen nahm den Text als Anlass, am 9. April, also am Namenstag des Propheten Ezechiel, über das Fremde um uns und seine Auswirkungen in uns nachzudenken. Be-



Die Musiker Francisca Näf, Dominik Dolega und Jean-Christophe Groffe, v.l.n.r.

gleitet wurde er dabei von der Sprachgestalterin Francesca Sommer-Gurri, die im Wechsel mit ihm die Texte las, und von den Musikern Jean-Christophe Groffe, Francisca Näf und Dominik Dolega, die die Zuhörer mit Stimmen und Schlagwerk in – für die meisten Anwesenden – fremde und spannende Klangwelten entführten. Zu ihrer Musik erschienen Filme der Videokünstlerin Anna Berlis, die das intensive Erleben des Fremden wirkungsvoll unterstrichen. Peter Feenstra sprach in seinen Ausführungen davon, dass das Fremde, gerade wenn es uns persönlich trifft, uns

aus der Komfortzone des Gewohnten reisst. Wenn dies nicht nur lähmende Ängste auslöse, sondern uns zum genauen Hinschauen bringe, sei das für uns alle wertvoll.

Dass die Zuhörer bereits während diesem Anlass ein wenig die bequemen Zonen des Bekannten und Erwartbaren verlassen hatten, zeigte sich in den angeregten Diskussionen vor der Kirche. Und dies natürlich sehr zur Freude der Ausführenden.

Text: Katharina Metzger

Bild: Marco Petraglio

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
September/Oktober 2016	30. Juli 2016	Woche 35
November/Dezember 2016	24. September 2016	Woche 43
Januar/Februar 2017	26. November 2016	Woche 52

Beiträge

- ☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.
- ☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfzeitung erhalten Sie bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

© 2010 mad-brandcare.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch



Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



061 841 15 75
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

magden@pneuhausfrank.ch



4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie
Annette Jungo-Mathis
Telefon 079 451 24 77 • Hauptstrasse 23 • 4312 Magden



*Über die Füsse
berührt man
den ganzen Menschen*

zelglihof
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

Brote	gefüllte Zöpfe	Kuchen
Zöpfe	gefüllte Brioches	Torten
div. Brölli	gefüllte Apérobrölli	Saisongebäck
Süssgebäck	Gemüse-Dip	Gutzli
Gugelhopf	Zwetschgen mit Speck	etc.

**div. Saisongemüse ab Hof
Konfitüren**

Marcel Lützelshwab * Zelglihof * 4312 Magden
Tel. 061 841 10 49 * zelgli.marcel@bluewin.ch * www.zelglihof4312.ch

**Gasthof
alpBad**

Gasthof Alpbad GmbH
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon
Alpbad 26
CH-4450 Sissach

**Natur nahe Landküche
direkt vom Hof und Garten
auf den Tisch**

Verwöhnen Sie sich
mit regionalen und
saisonalen Gerichten
auf unserer Sonnenterrasse,
dem heimeligen Stübli
oder im Saal.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65
www.alpbad.ch
gasthof@alpbad.ch
Mittwoch–Sonntag
Reservation empfohlen



Kinesiologie

Ursula Sturzenegger
079 939 12 77 • Ziegelmatte 1 • 4312 Magden

Zusammen feiern – zusammen unterwegs

Palmsonntag

Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Kinder wunderschöne Palmen angefertigt. Diese wurden im Palmsonntags-Gottesdienst gesegnet und anschliessend im eigenen Garten oder bei der Haustüre aufgestellt.

Erstkommunion

Am 3. April erhielten die Drittklässler zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Zusammen im Gottesdienst und mit ihren Familien feierten sie diesen besonderen Tag.



Palmsonntag

Pilgertag

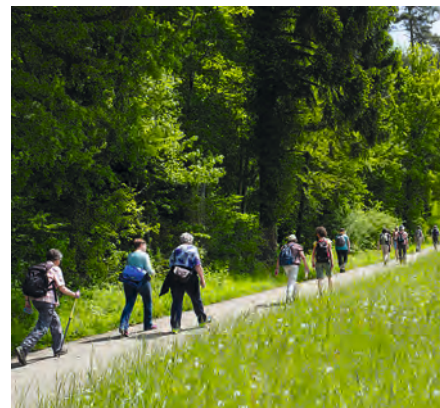
Im Mai fand der Pilgertag nach Mariastein statt. Zu Fuss ab Magden, ab Aesch oder mit dem Car genossen 70 PilgerInnen diese Wallfahrt unter dem Motto: Vertrauen ist ein Schritt. Vertrauen ist Schritt für Schritt. Vertrauen ist gehen, immer weiter gehen...

Einladung

Zum Familiengottesdienst bei der Gesegneten Eich am Sonntag, 21. August, mit anschliessendem Picknick. Treffpunkt 10 Uhr Dornhof.



Erstkommunion



Wallfahrt Mariastein



Gesegnete Eich

Text: Beatrix Baldinger

Fotos: Willi Baldinger

Magdener haben das Wort

Peter Krauer – unser langjähriger Präsident geht in den Ruhestand

Sechs Jahre lang navigierte er das Schiff der Magdener Zeitung: Souverän, mit einer guten Portion Humor und viel Gelassenheit.

Er war der ruhende Pol, vertrat die Philosophie des Vereins nach aussen kompetent und neutral. Und wenn sich die Wellen einmal überschlugen, brachte er das Schiff mit Weitsicht wieder auf Kurs. Dabei entging ihm nichts und er verstand es, das Engagement seiner Mannschaft zu würdigen und die Belange der einzelnen Teammitglieder ernst zu nehmen. Kurzum, ein Präsident wie es sich ein Verein nur wünschen kann und das obwohl er sich selbst als Vereinsmuffel bezeichnet. Ich freue mich, dass wir unserem scheidenden Präsidenten zum Abschluss mit einem Interview für die Magdener Dorfzytig für sein geleistetes Engagement danken können.

Peter, seit wann wohnt ihr in Magden?

Meine Frau Sybille verbrachte einen Teil ihres Lebens hier in Magden, wo ihre Eltern 1964 auf dem Lanzenberg ein Haus gebaut hatten. 1999 wurde für die Eltern ein «Stöckli» angebaut und wir sind in den oberen Hausteil gezogen. Vorher wohnten wir 15 Jahre lang in Arisdorf.

Du kannst auf ein sehr interessantes Berufsleben zurückblicken und warst beruflich viel im Ausland.

Bis zur Pensionierung letztes Jahr arbeitete ich 27 Jahre lang bei der Oberzolldirektion in Bern. Das bedeutete fast täglich eine Bahnreise Sissach-Bern und zurück. Ich habe den Abstand durchweg als positiv empfunden, konnte ich doch in Ruhe Zeitung lesen oder mich später mit der Magdener Dorfzytig befassen oder E-Mails checken... mit der Zeit hatte ich natürlich auch den Laptop dabei.

Beruflich war ich sehr viel im Ausland. Meine Aufgabe bei der Oberzolldirektion bestand unter anderem in der Koordination von Zollltarifen auf internationaler Ebene. Sehr oft war ich geschäftlich in Brüssel, dem Sitz der Weltzollorganisation. Im Rahmen von Assistenzprogrammen im Zollbereich hatte ich auch mit Entwicklungsländern zu tun.

In den 90er Jahren arbeitete ich zwei Jahre als Militärbeobachter in Jordanien, Israel und Syrien. In Jordanien war ich als Verbindungsoffizier zwischen der jordanischen und israelischen Armee eingesetzt. Anschliessend war ich Chef der «Observer Group Golan» welche mit rund 80 Militärbeobachtern den Waffenstillstand auf den Golanhöhen überwachte.

Wohnhaft waren meine Frau und ich damals in Amman, Tiberias und Damaskus. Das war eine sehr interessante Zeit für uns.



- Kutschen- und Hochzeitsfahrten
- Fahrschule

Nussbaumer



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

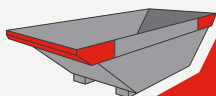
Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79
Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden
info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29



Seit August letzten Jahres bist du pensioniert. Bist du ein Rentner, der keine Zeit hat oder langweilst du dich?

Weder noch. Ich habe nicht das Gefühl, dass mir die Zeit davonrennt. Aber von Langeweile keine Spur. Dafür sorgt schon meine Frau. Unsere gemeinsame Leidenschaft ist das Reisen in fremde Kulturen. Wir sind schon viel gereist, meine Frau verbrachte viele Jahre ihrer Kindheit in Indien und Afrika und wir freuen uns auf weitere Reisen. Wir lieben das individuelle Reisen, meist mit ÖV, weil wir so Land und Leute kennenlernen. Den Reiseführer haben wir immer im Gepäck, da wir keine Zeit mit Umherirren verlieren wollen. Unsere letzte Reise ging nach Oman – es war sehr beeindruckend. Meine Philosophie lautet zwar: Daheim ist da, wo man sich wohl fühlt – aber ich bin immer wieder gern in die Schweiz zurück gekehrt.

Damit ich nicht ganz arbeitslos bin, meldete ich mich vor ein paar Wochen

beim SRK für Fahrdienste mit dem Rollstuhlfahrzeug auf ehrenamtlicher Basis. Eine Woche pro Monat bin ich in der Regel im Einsatz mit ca. 10 – 15 Transporten.

Falls es mir einmal furchtbar langweilig sein sollte, ersetze ich Putzfrau und Gärtner. Das sind nie enden wollende Beschäftigungen.

Kurz nach deiner Pensionierung hast du auch das Amt als Präsident des Vereins Magdener Dorfzytig abgegeben. Wie bist du ursprünglich zum Zeitungsteam gekommen?

Über meine begeisterungsfähige Frau! Nach einem Gespräch mit Daniel Staub, dem Urheber der Zeitung (Anmerkung der Schreiberin: Mehr über ihn in der nächsten Ausgabe) wurde Bedarf an einem Korrekturleser gemeldet. Meine Frau befand mich als geeignet und delegierte mich kurzerhand für diesen Job. Nach zwei Jahren wurde ich mit «viel

Ellebögle» Präsident des Vereins. Ohne Ehrgeiz und ohne Ambitionen war ich plötzlich zum Präsidenten befördert.

Was hat dir am meisten Freude bereitet?

Die Zusammenarbeit in dem gut funktionierenden Team und der Teamgeist haben mich immer wieder motiviert. Eine druckfertige Dorfzytig hat sehr viel Hintergrundarbeit durchlaufen. Da braucht es gute Leute und konstruktive Kritik, die im Laufe der Zeit in unserem Produkt Gestalt angenommen hat. Anfangs noch schwarz/weiß hat sich die Magdener Dorfzytig dank dem engagierten Team in ihrem Layout stets verbessert.

Warum hast du aufgehört?

Nach sechs Jahren hat sich vieles eingespielt und ich fand es an der Zeit, neuen Impulsen eine Chance zu geben. Ich bin nun noch flexibler in meiner Zeiteinteilung, was meiner Reiselust entgegen kommt. Die Zeit mit dem Team war interessant und ich hatte im Laufe der Jahre immer viele gute Kontakte und Feedbacks nach dem Erscheinen einer Ausgabe, die ich nicht missen wollte.

Was wünschst du der Magdener Dorfzytig für die Zukunft?

Am Anfang gab man der Zeitung nur geringe Überlebenschancen! Nachdem nun die 50ste Ausgabe in Druck gegangen ist und immer noch mit viel Interesse gelesen wird, bin ich überzeugt, dass die Zeitung weiter bestehen bleibt und ihre Qualität aufrecht erhält.

Konkret wünsche ich dem Verein mehr Mitglieder. Auch wenn die Zeitung gratis ist, so kann sie nicht gratis hergestellt werden. Eine Mitgliedschaft wäre auch ein Zeichen der Wertschätzung.

Lieber Peter, im Namen des Redaktionsteams möchte ich mich bei dir nochmals ganz herzlich bedanken für deine umsichtige Art, wie du den Kontakt mit jedem einzelnen Zeitungsteammitglied gepflegt hast. Wir haben deine speditiv und ruhige Art in den Sitzungen sehr geschätzt.

Für deine weitere Zukunft im dritten Lebensabschnitt wünschen wir dir und deiner Frau viele interessante Reisen und wieder viel Ruhe und Erholung daheim in Magden.

Text: Monika Schätzle

Foto: Sybille Krauer-Büttiker



Traum Garten GmbH

Thomas Gysin

Landstrasse 42

4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutern und Kneipp-Pfad

Hotel EDEN im Park****

Rheinfelden, T +41 (0)61 836 24 24

www.hoteleden.ch



Henzel

Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 **Muttenz**

Fröschacker 6b
CH-4312 **Magden**

Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Sie lesen dieses Inserat?

Dann liest es auch Ihr zukünftiger Kunde!

Deshalb: Inserieren lohnt!

Informationen: daniel.staub@avenaris.com



*Wenn Worte allein
nicht reichen...*

...dann helfen Musik, Bewegung,
und Gestaltung, uns auf andere
Weise zu erleben, zu begreifen, Neues auszuprobieren und alte Muster zu
verändern.

Dr. Ulrike Birringer

Kreativtherapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
in Magden und Rheinfelden
061 841 01 89

www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch

Grosse klimatische Unterschiede: Ein Liederabend mit Komponisten aus Spanien und Russland im Hirschensaal Magden



Lysiane Salzmann am Flügel (links) und Karen Haverbeck, Sopran (rechts)

«Spanisches Feuer und Russische Seele»

Magden, Sonntag 22 Mai, 16.45 Uhr. Die Sonne scheint und wir haben 24°C. Niemand kann sich vorstellen, dass wir in zwei Stunden ohne Jacke frieren würden und ein Sturm sich vorbereitet. Vielleicht hat das Wetter gespiegelt was es in dem Programm zu hören gab: das heisse und trockene Klima von Manuel De Falla und Joaquín Nin. Ganz im Kontrast zum stürmischen, etwas düster-melancholischen Sergej Rachmaninoff im zweiten Konzertteil und den frischen, kecken Liedern aus der Kinderstube von Modest Musorgsky. Diese besondere Wahl hat die Vielseitigkeit der Sopranistin Karen Haverbeck gezeigt, die mit tadelloser Stimmführung, überzeugender Rhetorik und involvierendem Ausdruck gesungen hat und mit ihrem Auftritt absolut zu

überzeugen wusste. Angenehm waren auch die kurzen und herzlichen Einführungen zu den Liedern, durch welche sie stets einen guten Kontakt zum Publikum unterhielt. Interessant war die Idee der Gegenüberstellung gleichbetitelter Lieder von De Falla und Nin (Polo und Asturiana) – diese verdeutlichte, dass Joaquín Nin mehr der spanischen musikalischen Tradition verpflichtet ist, während de Falla mit neuen kompositorischen Einfällen experimentiert.

Auch die Pianistin, Lysiane Salzmann, hat (insbesondere im zweiten Konzertteil) eine zuverlässige und seriöse Vorbereitung gezeigt. In der Vocalise (Lied ohne Worte) ist Karen Haverbeck stimmlich und atemtechnisch eine Meisterleistung gelungen. Scheinbar endlos vermochte sie die Töne aneinanderzuschmiegen und vom innigsten piano bis

zu leuchtender Höhe und grosser Expression zu steigern. In den Liedern der Kinderstube und insbesondere in A word on my ear (von Michael Flanders und Donald Swan) zieht Karen Haverbeck mit schauspielerischer Wandelbarkeit mitten ins Geschehen. Hier biegt die Situation zur Ironie ab, wenn sie eine erfolgreiche Sängerin mimit, die ohne die Hilfe des Begleiters keine Töne richtig treffen kann. Das erheiterte Publikum hat begeistert Beifall gezollt und so ging ein nachklingender Abend mit dem bekannten «Granada» als Zugabe zu Ende.

Trotz mittlerweile starker Abkühlung und Regen ging das Publikum nach einem sehr gelungenen Konzertanlass von innen her erwärmt und heiter in den Sonntagabend.

Gabriele Lucherini, Pianist

Wie es zu einer interessanten Fingerhutsammlung kam...



Mein Mami war eine kleine, fröhliche, sehr fleissige und quirlige Frau. Die Jüngste von zehn Kindern eines Buchdruckers. Das waren noch kinderreiche Zeiten! Ich hatte, wenn man die Geschwister meines Vaters noch dazu rechnet, ein gutes Dutzend rührige Tanten und gestrenge Onkel. Das wirkte sich an Geburtstagen und Weihnachten vorteilhaft aus.

Sie kam kurz vor dem Ersten Weltkrieg zur Welt und wurde, weil sie Talent dazu hatte, eine tüchtige Damenhutmacherin. In jener Zeit ging Frau nicht ohne Hut aus dem Haus. Das kleine Atelier, das sie nach ihrer Lehre eröffnete, florierte und bald wuchs ihr die Arbeit über den Kopf. «Wenn ich um Mitternacht fast eingeschlafen bin, habe ich mir einen Kübel kaltes Wasser über den Kopf geleert!» erzählte sie einmal.

Ermutigt und unterstützt von meinem Vater mietete sie ein Geschäftslokal in der Nähe des Marktplatzes in Basel. Sie stellte Modistinnen ein und arbeitete mit bekannten Modehäusern in Genf, Paris und Düsseldorf zusammen. «Tout Bâle» kaufte ihre Hüte. Als ich etwa dreizehn Jahre alt war, brachte ich an den schulfreien Nachmittagen die Hüte mit dem Velo vom Geschäft zu den Kundinnen. Das hatte seinen Reiz! Es drohte Trinkgeld! Allerdings ist das so eine Sache. Einmal pedelte ich keuchend durch die Stadt hinauf aufs Bruderholz, wo die «mehrbesseren» Leute wohnten. Als ich am schmiedeeisernen Gartentor der Kundin klingelte, kam ein Diener in Livrée und weissen Handschuhen aus dem



Haus, nahm den in einer runden Schachtel verpackten Hut in Empfang und kehrte, ohne auch nur ein Wort zu sagen, ins herrschaftliche Haus zurück. Trinkgeld bekommt man selten in reichen Gegenden!

Regelmässig präsentierten die Modehäuser ihre neusten Kollektionen. Zu jedem Kleid gehörten modische Schuhe und passender Hut. Im Frühling und im Herbst wurde in Modeschauen vorgeführt, was als «chic» gelten sollte. Die Röcke wurden kürzer oder länger, die Hosenbeine breiter oder schmaler und die Schnitte und Modefarben wechselten regelmässig. Meine Mutter verfolgte diese Modetrends aufmerksam und besuchte die wichtigsten Modehäuser in Paris,

Mailand und Düsseldorf. Dabei kam sie auf ihr Hobby. Sie fing an, Fingerhüte zu sammeln. So wie andere Leute Bierdeckel oder Kuhglocken. Von jedem Besuch und jeder Stadt brachte sie diese kleinen Dinger mit nach Hause.

Für Männer: Fingerhüte sind dazu da, beim Nähen die Fingerbeere des Mittelfingers zu schützen.

Die ältesten Fingerhüte stammen aus der Jungsteinzeit und wurden in der Nähe von Moskau gefunden. Sie bestanden aus Knochen oder Elfenbein. Zu uns gelangten sie durch die Römer. Im späteren Mittelalter wurden sie aus einer Art Messing hergestellt. Es gibt sie auch aus Glas, Porzellan anderem Metallen und heute auch aus Kunststoff. Meist haben sie die Form eines umgestülpten Bechers. Es gibt sie aber auch als Röhrchen oder als schmale Lederbänder. Eine spezielle Abart sind Fingerhüte aus Gummi. Man stülpt sie über den Zeigfinger um Banknoten zu zählen oder zu blättern. Schliesslich wurden sie auch zu einem Souvenir oder Dekor.

Ein Kunsthandwerker hat mit echten Fingerhüten den in der Natur meist rot blühende «Fingerhut digitalis» nachgebildet. In der Natur wächst dieses Weegichgewächs oft an Waldrändern und Lichtungen. Die Blume ist sehr schön anzusehen aber leider giftig. Nicht nur für Menschen, auch für Tiere. Sogar für Vögel. Fingerhut digitalis hatte daher in früheren Jahrhunderten keine besondere



Bedeutung. Die alten Briten dachten, die Blüten dienten den Feen als Kopfbedeckung. In England verwendete man ihn nur als Brechmittel und in Irland glaubte man, er helfe gegen den «Bösen Blick».

Doch zurück zum Nähen. Man braucht dazu verschiedene kleinere und grössere Werkzeuge wie Nadel, Schere, Messerchen, Ahle und eben einen Fingerhut. Für den täglichen Gebrauch haben Fingerhüte eine einfache und zweckmässige Form. Es gibt aber auch gediegene Ausführungen mit allerhand dem Zeitgeist entsprechenden Verzierungen. Zusammengestellt in einem Kästchen hat man sie jungen, tugendhaften Damen geschenkt. Die Sammlung, welche mir meine Mutter hinterlassen hat, umfasst 977 Fingerhüte. Viele wurden ihr von Verwandten und Bekannten geschenkt, da sich ihre Sam-

melleidenschaft herumgesprochen hatte. Sie trug jeden Fingerhut in ein kleines kariertes Heft ein. Der erste, im Jahr 1944, stammt aus Rotterdam. Andere aus England, Deutschland, Dänemark, Amerika, Mexiko, China, Korea, Nepal, Bali, Australien usw... Den Letzten hat ihr ein guter Freund meines Vaters, Hans Müller, geschenkt. Er lebt jetzt in Riehen und ist vor ein paar Wochen hundert Jahre alt geworden.

Mein Vater hatte eine Vitrine mit Glasfenster schreinern lassen, in denen man die schönsten Fingerhüte ausstellen konnte. Von Zeit zu Zeit betrachte ich sie nachdenklich und spüre dahinter diese kleine, fröhliche, sehr fleissige und quirlige Frau, die grosse Hüte machte und kleine sammelte.

Bilder und Text: Jürg Gehrig



Von der Kunst, etwas Kompliziertes einfach auszudrücken.

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Der Mississippi ist der wohl legendärste Fluss in den USA. Er durchquert einen grossen Teil des Landes von Norden nach Süden. Auf Schiffen werden jeden Tag viele Menschen und Waren transportiert.

Im 19. Jahrhundert kam es zu einem Streit zwischen bestehenden Schifffahrts-Reedereien und einer aufstrebenden Eisenbahngesellschaft. Die Bähnler wollten eine Bahnstrecken von Osten nach Westen bauen, da auch viele Leute in diese Richtung reisen wollten. Der Mississippi sollte mittels einer Brücke überquert werden.

Die örtlichen Schifffahrtsgesellschaften wollten den Bau dieser Brücke verhindern. Sie befürchteten, dass der Schiffsverkehr durch die Brücke stark beeinträchtigt und sie somit geschädigt würden. Beim Gericht beantragten sie ein Bauverbot. Vierundzwanzig Rechtsanwälte vertraten die Schifffahrtsgesellschaften. Sie brachten Berge voller Akten in den Gerichtssaal und hielten lange, ausführliche Plädoyers.

Die Eisenbahngesellschaft entsandte nur einen, und dazu noch jungen Anwalt, der nur einen einzigen Satz sagte: «Meine Herren Richter, sie müssen entscheiden, ob Menschen die von Norden nach Süden fahren, mehr Rechte haben,

als solche, die von Osten nach Westen wollen!»

Wie die Richter entschieden haben, sehen Sie am heutigen Schienennetz!

Ihr

Jürg Gehrig

Jürg Gehrig



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen

Conny Staub
Homöopathin SHS

**Praxis für klassische
Homöopathie**

Bölzli 28, 4312 Magden

061 482 20 10, 079 482 20 10

info@homoeopathie.me
www.homoeopathie.me

Ihre Raumgestalterin

W+
Wohnraum Plus

WohnraumPlus
Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 46 06
www.wohnraumplus.ch



Ihr Schreinermeister

TR

Schreinerei Kym
Tobias Kym
eidg. diplomierter Schreinermeister
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 19 45
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

Blockflötenschule
Verena Michel-Rechsteiner

Die ganze Blockflötenfamilie vom Sopranino bis zum Subbass

- Kinder ab 5 Jahren
- Erwachsene
- verschiedene Ensembles



Bünn 19
4312 Magden
Tel. 061 843 92 76
E-Mail: info@vmblockfloetenschule.ch
www.vmblockfloetenschule.ch

**Der Partner und Begleiter
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch



RM
beratung und coaching

RUDOLF MARTIN

Wasserbelebung
Haus-Harmonisierung
Beratung und Coaching

CH-4312 Magden · 061 841 11 68
www.rmberatung-coaching.ch

Singen macht gesund, glücklich und gescheit

Singen ist gesund und stärkt die Abwehrkräfte. Das ist in zahlreichen wissenschaftlichen Abhandlungen beschrieben und belegt worden. Aber wer macht schon etwas bloss weil es gesund ist? Ja, wenn etwas gesund ist und schmeckt oder gesund ist und Spass macht, ist das schon was ganz Anderes. Dass es besonderen Spass macht, mit anderen zusammen zu singen, haben wir doch eigentlich schon in der Pfadi-Gruppe am Lagerfeuer erlebt. Beim Singen im Chor ist man gezwungen, die Alltagsgedanken loszulassen. Schliesslich muss man seine ganze Aufmerksamkeit den Noten, dem Dirigenten und den Mitsingenden schenken. Ein Sängerfreund hat mir mal gesagt: «Als ich noch gearbeitet habe, war ich manchmal so müde und musste mich überwinden, zur Singstunde zu gehen. Aber wenn ich dann da war, ging es mir wieder richtig gut und die Müdigkeit war verflogen.» Auch Albert Schweitzer wusste schon: «Musik wäscht die Seele vom Staub des Alltags rein.»

Es gibt noch etwas, das beim Singen meine Aufmerksamkeit erfordert: die Atmung. Wer einmal Yoga gemacht hat, weiss, wieviel Spannung und Entspannung entstehen kann, wenn man sich auf den Atem konzentriert und ihn gezielt fliessen lässt. Genau das ist auch beim Singen nötig. Und so wird eine Singstunde zugleich zu einer guten Stunde Atemtherapie.

Singen im Chor bringt Freunde. Zunächst einmal ist da das Erlebnis, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. So manches Lied ist am Anfang etwas sperrig. Text, Melodieführung und Rhythmus müssen erst gelernt werden. Aber dann stellt sich das Gefühl ein, dass es immer besser klappt und dass man zusammen den Auftritt im Konzert meistern kann. Das Gleiche gilt natürlich auch für



Der Männerchor beim ökumenischen Feldgottesdienst im Jahr 2013.

all die anderen Aufgaben, die man im Gesangsverein so zu bewältigen hat wie die Organisation eines Talschaftstreffens oder des jährlichen Fischessens. Wenn dann am Sonntag die letzten Gäste gegangen sind und alles aufgeräumt ist, sitzt man noch kurz zusammen, müde, geschafft, nach Pommes und Fisch riechend und... glücklich. Kein Wunder, dass da Freundschaften entstehen. Für den Neuling im Dorf ist der Gesangsverein die Gelegenheit, lauter liebe Menschen kennenzulernen, denn «böse Menschen haben keine Lieder».

Und dann ist da noch die Sprache: Man singt Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch und erfährt natürlich auch, was das heisst, was man da singt. Für den Amerikaner ist die Singstunde zugleich eine Deutschstunde. Der Deutsche lernt etwas über den Unterschied zwischen Magdener und Zürcher Mundart.

Mit anderen Worten: Singen macht gesund, glücklich und gescheit.

Es soll ja Menschen geben, die behaupten «Ich bin nicht der Typ für Chorgesang.» Ihnen sei versichert: Singen im Chor tut allen gut:

Junge dürfen im Chor alt werden
 Alte werden durch Gesang wieder jung
 Eitle können sich in die erste Reihe stellen
 Bescheidene sitzen in der letzten Reihe
 Egoisten erhalten eigene Noten
 Geltungsbedürftige dürfen lauter singen
 Ausdauernde singen in mehreren Chören
 Fürsorgliche verteilen Hustenbonbons
 Schreihälse werden behutsam gedämpft
 Morgenmuffel proben immer abends
 Grosse kommen leichter an das hohe b
 Kleine kommen leichter an das tiefe D
 Faule dürfen im Sitzen singen
 Fleissige erscheinen zu jeder Probe
 Eifrige können auch zu Hause üben
 Reiselustige können Chorreisen buchen

(gefunden auf der Internetseite des Männerchors Pollenfeld)

Männer, die jetzt mit dem Gedanken spielen, es doch mal zu versuchen, sind herzlich eingeladen, in der Singstunde einmal unverbindlich Männerchor-Atmosphäre zu schnuppern. Bei uns muss niemand einen Test bestehen und vorsingen. Die Hauptsache ist die Freude am Singen. Einfach kommen, willkommen geheissen werden, sich in den Kreis setzen und probieren. Schon beim Einsingen merkt man schnell, welche Stimmlage am besten passt. Der Dirigent hilft dabei und die anderen Männerchorler springen und bringen die Noten heran.

Der Männerchor Magden trifft sich jeden Mittwoch um 20.00 zur Singstunde im Hirschensaal.

Mehr Informationen gibt es unter www.maennerchor-magden.jimdo.com.



Der Männerchor singt zusammen mit dem Kirchen- und Gemischten Chor bei der Einweihung des Leopolds-Karls-Hauses im Mai 2016.

Text und Bilder: Georg Hünemann

Einzug des Alphorns in Magden

Wann war es Ihnen zum letzten Mal vergönnt, beim Sonntagabendspaziergang in den Genuss von Alphornklängen zu kommen? Man bleibt unwillkürlich stehen um zu lauschen, als ob die tragenden tiefen, fast sentimental Klänge eine Botschaft mitzuteilen hätten. Das Alphorn wird meist frühabends gespielt, da sich dann der Schall besser ausbreitet. Wenn man dann noch auf irgendeiner Höhe auf den oder die Alphornbläser trifft und sie beim Spielen beobachtet, spätestens dann ist der Sonntagabendspaziergang perfekt. Aufzunehmen, wie hingebungsvoll und um sein Gehör zu schulen oft mit geschlossenen Augen es der Alphornspieler versteht, aus diesem langen Holzrohr ohne Ventile und ohne Tonlöcher verschiedene Töne zu entlocken, die durch die Luft bis zu einer Reichweite von 8 km weiterschwingen, ist ein nahezu beseelender Moment. Es ist nachvollziehbar, dass im 18. und 19. Jahrhundert den Schweizer Söldnern das Alphornspielen verboten wurde, weil diese dann vor lauter Heimweh in Tränen ausbrachen oder desertiert sind.

Das Alphorn ist ein Instrument der Berghirtenkultur und stammt in seiner Urform aus Zentralasien. Nach Europa kam es vor ca. 2000 Jahren. Das Hirtenhorn aus Holz diente ursprünglich als Arbeitsinstrument um Herden herbeizulocken und einzusammeln oder wurde von Hirten- und Bergvölkern als Signalhorn benutzt, um vor drohenden Gefahren zu warnen oder um Mitteilungen von Berg zu Berg oder ins Tal zu «klängen». Erst später, im 18. und 19. Jahrhundert, als Hirten ihre Traditionen demonstrieren und zum Ausdruck bringen wollten, entstanden die Hirtenfeste, an denen das Alphorn zum ersten Mal als Unterhaltungsinstrument seinen Auftritt hatte. Damit wurde das Alphorn zum Symbol der Älplerkultur und gewann bis heute immer mehr an Aufmerksamkeit. Die Musikschule Magden, um einen Sprung in die Gegenwart zu machen, bietet neuerdings auch Kurse im Alphornspielen an.

Die Alphornvereinigung gehört zum Eidgenössischen Jodlerverband mit fünf Untersektionen. Ziel des Verbandes ist die Brauchtumpflege mit den drei traditionellen Künsten wie Jodeln, als nützliche Grundlage fürs Alphornspielen, Alphorn und Fahنشwingen. Obligatorisch ist bei Auftritten die Tracht.



Hanspeter Strähl (rechts) und Peter Meyer (links), die ersten Alphornbläser von Magden, genannt «Das Echo vom Halmet»

Das Alphorn fand 1982 seinen Einzug in unserem Dorf. Hanspeter Strähl und Peter Meyer, zwei neue Einwohner von Magden, des Alphornspielens mächtig, finden sich zum gemeinsamen Spiel und schon bald darauf gesellt sich Karl Kaiser dazu. 1996 besuchten Josef Suter und Karl Kaiser den ersten Alphornkurs in Sörenberg und gründeten im Anschluss zusammen mit Hanspeter Strähl und Peter Meyer die Alphorngruppe Magden. Zeitgleich erlernten auch andere Alphornbläser in Magden die Kunst der tragenden sentimental Töne und Andreas Kaiser, als gelernter Schreiner,

baute gar sein eigenes Alphorn. In guter Erinnerung bleibt Heinz Steinhauer, ein begnadeter Alphornspieler, der die Alphorngruppe Magden mit acht Mitgliedern geleitet hatte.

Regelmässige Proben und verschiedene Auftritte gehören zum Jahresprogramm der Gruppe. So kann man ihre Klänge zum Beispiel am 1. August-Apéro Magden auf dem Hirschenplatz oder beim Weinfest auf dem Lanzenberg geniessen. Die Gruppe nimmt auch an verschiedenen eidgenössischen oder regionalen Jodlerfesten teil, wo ihre Auftritte bewertet werden. Beurteilt werden

Tonqualität, Dynamik, Rhythmus und Originalität und nicht zuletzt auch «sauberes und korrektes» Antreten in der Tracht.

Seit die Alphörner durch verschiedene Bauweisen und Längen einheitlicher tönen und somit die Tonlagen übereinstimmen, wird auch mehrstimmig aufgetreten. 1975 waren erstmals Vorträge im Duo, Trio oder Quartett an einem eidgenössischen Jodlerfest zu hören. Voraussetzung für mehrstimmiges Spiel ist eine gute Gehörschulung, sichere Tongebung und gleichlange Instrumente.

Die Alphorngruppe Magden spielt das Ges-Horn. Es ist 3.40 m lang und besteht wie alle Alphörner aus Fichtenholz. Im Schwarzwald hingegen wird mit dem 3.68 m langen F-Horn gespielt, da diese Tonlage kompatibel ist mit Blasinstrumenten.

Für den Alphornbau geeignet sind in bestimmten Höhenlagen am Hang wachsende Rottannen. Die Form des konischen und gebogenen Bechers am Stammansatz liefert die Natur. Eine junge, aufrecht am Berg und daher unten runde Rottanne von passendem Durchmesser wird der Länge nach halbiert, ausgehöhlt und wieder zusammengeleimt. Für die Ausgewogenheit des Klangbildes ist es wichtig, dass die Wand überall gleichmässig dünn ist, d. h. zwischen vier und sieben Millimetern. Nach dem Aushöhlen werden die beiden Hälften geschliffen, poliert und wieder zusammengeleimt. Für die Herstellung eines Alphorns von Hand benötigt ein Fachmann 80–100 Stunden. Der Preis beträgt ca. 3500.– CHF. Zum Reglement des Alphornspiels gehört ein Holzmundstück, das meist aus Buchsbaumholz gedreht ist. Um das Alphorn zu transportieren und aufzubewahren, wird es in zwei oder drei Teile unterteilt, die mit Messingbüchsen verbunden werden. Aussen angebrachtes Peddigrohr schützt das Alphorn noch zusätzlich vor Witterungseinflüssen. Alles in allem wiegt ein Instrument ca. 4.5–5 kg.

Heute werden die Alphörner mit NCR-Maschinen hergestellt. Zu erwähnen sei noch, dass es heutzutage auch Alphörner gibt aus Carbon in sechs verschiedenen Tonarten auch Alp Flying Horn genannt. Sie sind handlich und leicht zu transportieren. Das erste Erfolgserlebnis hat der beginnende Alphornspieler wenn er sein Horn ohne Tüchen einpacken konnte.

Das zweite Erfolgserlebnis, das, um Perfektion zu erreichen, Jahre dauert,

besteht darin, zuerst irgendeinen und dann den gewünschten Ton zu erzeugen. Der Laie ist von dem matten, hinsterbenden Ton des Alphorns immer wieder ergriffen. Da das Instrument lediglich das Mundstück zu Verfügung hat, um verschiedene Töne zu produzieren, kann man auf dem Alphorn nur die elf – dreizehn Naturtöne spielen. Sie werden durch verschiedene Spannungszustände der Lippen am Mundstück erzeugt. Die Schwingungen der Lippen übertragen sich auf die Luftsäule im Alphorn. Die Qualität des Alphornspiels besteht darin, die passende Lippenspannung zu halten, welche die ganze Luftsäule des Horns in bestimmter Unterteilung schwingen lässt. Dabei gilt, je weniger Druck die Lippen auf das Mundstück ausüben, umso klarer entsteht der Ton. Die unterschiedliche Lippenspannung moduliert die Tonhöhe. Der Alphornspieler beginnt beim Einspielen mit tiefen Tönen, da diese weniger Spannung benötigen. Würde er sofort mit hohen Tönen anfangen, bestünde die Gefahr einer unwillkommenen Ischämie.

Eine weitere Voraussetzung für klangvolles Spielen ist die Zwerchfell- und Bauchatmung. Damit ist ein sehr bedeutungsvoller, weil gesundheitsfördernder Aspekt des Alphornblasens angesprochen. Spieler der Alphorngruppe Magden bestätigen, dass das Alphorn sie zwingt, richtig zu atmen. Die Technik des Blasens hat enormen Einfluss auf Lungenvolumen und die Qualität des Atmens. Sie erzählen von ihren Erfahrungen beim Spielen auf die Artikulation, da man beim Blasen mit der Zunge redet, um eine unterschiedliche Tonfär-

bung zu erreichen und von der heilenden Wirkung bei Bluthochdruck und Lungenkrankheiten. Nicht zuletzt hilft ihnen das Alphornspielen Stress abzubauen und, wie man es auch als Zuhörer empfindet, schaffen die Klänge eine meditative Atmosphäre. Dieser beruhigende Aspekt wurde schon früher erwähnt, als Hirten das Alphorn noch als Arbeitsinstrument benutzten. «Es beruhige die Tiere und helfe mit, böse Geister fernzuhalten».

So verbunden wie das Alphorn mit der Erde ist, so erdverbunden ist auch die Alphorngruppe Magden. Sie treffen sich wöchentlich zur Probe und lassen den Abend ausklingen mit einem gemeinsamen Bierchen. Der gesellschaftliche Teil ist ihnen wichtig und bei Probe- und Wochenenden werden sie von ihren Frauen begleitet. Falls Geld in der gemeinsamen Kasse ist, wird es kulinarisch gut angelegt und «zwischendurch wird auch mal geübt.» Wenn man sie hört, weiss man dass das «zwischen-durch» eine glatte Untertreibung ist.

Die Alphorngruppe Magden wünscht sich, dass Alphornspieler mit ihnen Kontakt aufnehmen. Sie sind offen und freuen sich über neue Gesichter. Sichtlich stolz sind sie darauf, dass das Alphorn nun auch Einzug in die Musikschule Magden genommen hat.

Die Schreiberin bedankt sich für das gute Gespräch im Restaurant Adler und das geduldige Antworten auf die typischen Fragen eines bewundernden Laien. Karl, dir besonderen Dank für das Bereitstellen der zusätzlichen Hintergrundinformationen.

Text: Monika Schätzle



Alphorngruppe Magden beim Spielen

Damenturnverein Magden/MUKI-Turnen

Bericht VAKI-Stunde vom 20. März 2016

Bereits zum zweiten Mal in der MUKI-Saison 2015/2016 war es wieder soweit, die Turnhalle Juch wurde von den MUKI-Kindern und deren Vätern (und auch einem Mami) im Sturm erobert! Da die diesjährige MUKI-Saison ganz unter dem Leitthema «Entdecken» stand, galt es auch in der letzten Turnstunde der Saison das Motto umzusetzen. Wir besuchten den Osterhasen und wollten diesem etwas unter die Arme greifen.

Wir tauchten ein in die Osterhasenwelt, sprangen beim Fangis durch den Garten und liessen uns (wenn immer nur möglich) nicht von den Fängern streicheln oder gar fangen. Nachdem wir den Sprint durch den Garten gut überstanden hatten, machten wir uns bestens aufgewärmt an die Arbeit... An verschiedenen Posten konnten Väter wie Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Wir krochen aus unserer Hasenhöhle, balancierten über die Hühnerstange in den Hühnerstall, schnappten uns ein Ei und rutschten gleich wieder hinaus zum Eierfärben. War dies getan, machten wir uns mit unserem Eiertransport auf den Weg zur Eiersammelstelle. Nach einem kurzen Gang über das MUKI-Brückli und einigen Hüpfen über die Gartenplatten, wurde

den grossen und kleinen Hasen immer auch Entspannung auf der Schaukel oder ein Rübli aus dem Garten gegönnt, bis es dann aufs Neue auf den Weg zum nächsten Eierbeschaffungsgang ging.

Bei der abschliessenden Stafette kämpften vier Gruppen um die beste Zeit im Eiersammeln. Ein Ei in jeder Farbe musste her – und zwar für jedes VAKI-Paar. Nach dem freilich anstrengenden Hasengebären war es Zeit für ein bisschen «Vitamin-Z» («Z» für Zärtlichkeit). Hier verwöhnten sich Elternteil wie auch Kind mit einer redlich verdienten gegenseitigen Hasen-Massage. Zum Schluss der Turnlektion erhielt jedes VAKI-Paar ein kleines Säckli mit einer süssen Überraschung und dem dazugehörigen MUKI-Pass.

Dies war also die letzte Turnstunde der Saison und auch die letzte Turnstunde für mich als MUKI-Leiterin. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei

MUKI-Leiterin gesucht!!!



Im MUKI-Turne tüend mir luschtigi Liedli singe,
i der Turnhalle umspringe, nid umesitze,
gumpe und d'Öhrli spitze, dr Heupürzel mache,
und gigele und lache.

Möchtisch au so tolli Sache mache?
Denn mäid Di bi mir!



Der Damenturnverein Magden sucht eine motivierte, aufgestellte Leiterin für das Mutter und Kind-Turnen. Hast Du Spass an Bewegung, lachst Du gerne und freust Du Dich auf spannende Turnstunden? Dann bist Du bei uns genau richtig!

Das MUKI-Turnen findet jeweils montags von 15.15 – 17.15 Uhr in der Turnhalle Juch in Magden statt. Eine MUKI-Saison dauert ein halbes Jahr (ab den Herbstferien bis Ende März – 20 Lektionen)

Anforderungen Du bist Kinderlieb, kreativ, geduldig und motivierend

Wir bieten Dir



eine fundierte Ausbildung, kostenlose Kursbesuche, Leiterinnenhonorar, und die Mitgliedschaft beim Schweizerischen Turnverband – STV

Das MUKI kann gerne auch partnerschaftlich geleitet werden. Vielleicht möchtest das MUKI gemeinsam mit einer Freundin geben? Kein Problem, melde Dich bei uns.

Bei Interesse melde Dich bitte bei Bettina Hofstetter 079 298 24 28



Männerriege Sommerprogramm: Ein Höhepunkt jagt den anderen

Saisonabschlussessen Volleyball

Nach dem Erreichen des Vizemeistertitels sollte auch diese Saison würdig abgeschlossen werden. Mit wirklich sehr viel Wetterglück organisierte Reto Pauli eine Velotour, welche uns – via Apéro in der Wasserfahrrühütte Möhlin – zum feinen Nachtessen im schön am Rhein gelegenen «Fabriggli» in Wallbach führte, wo uns Anna und Willi Kaufmann kulinarisch verwöhnten. Gestärkt traten wir die Rückfahrt an, welche uns mit Boxenstopps beim Rai- und Löwenhof wieder nach Magden führte.

Dank an die Heustockbar-Besucher

Am 28. Mai fand wieder die schon traditionelle Heustockbar in der Dornhofscheune statt. Für einmal hat das Wetter mitgespielt und wir mussten nicht heizen... Das Einheizen hat bereits zum zweiten Mal die Band «The Murphys» übernommen. Wir bedanken uns bei allen Besuchern für die Unterstützung und bei den Helfern für den tollen Einsatz.

Faustball-Sommermeisterschaft/ Heimrunden mit Festwirtschaft

Im Mai begann die Fricktaler Meisterschaft u.a. mit 3 Heimrunden in Magden. Die Dorfbevölkerung ist jeweils herzlich eingeladen uns sportlich oder wirtschaftsmässig zu unterstützen. Aktuelle Infos unter: www.tv-magden.ch/maennerriege/

Kant. Turnfest BL

Am 4. Juni nahmen 2 Faustball-Teams der Männerriege Magden am Kant. Turnfest bei unseren Kantonsnachbarn in Diegten/Sissach teil. Bericht folgt.

Vorschau OKTOBERFEST 10.+ 11. September, Dornhof Magden

Schon bald beginnen die Vorarbeiten für das diesjährige Oktoberfest, welches das Dornhof-Team und die Männerriege am Sa 10. und So 11.9. in und um die Dornhofscheune durchführen. Die Vorfreude auf Oktoberfeststimmung kann also beginnen – Daten sofort reservieren!

Text und Fotos: Beat Nolze



Theatergruppe Magden besucht die Londoner Kollegen

An Pfingsten 2016 belohnte sich die Theatergruppe Magden für ihren letztjährigen Erfolg selber, mit einem Ausflug zur zweitbesten Aufführung der Mausefalle im altherwürdigen St. Martins Theater in London. Der Freitag war geprägt von Sightseeing in der Metropole im Bus, per Schiff und dem Ausklang des Abend im indischen Lokal mit anschliessendem Pub Besuch.

Der Samstag war zur individuellen Gestaltung frei. Die Einen kauften die Oxford Street leer, andere genossen einen Spaziergang durch den Hyde Park und wieder andere bestaunten den Wahnsinn von Harrods. Gemeinsam traf man sich zum Abendessen um frisch gestärkt anschliessend ins Theater zu gehen.

Die grün gekleidete Schar in der ersten Balkonreihe zog durchaus die Blicke auf sich, während sie das Spiel nun einmal von der anderen Bühnenrampe her genoss. Man würdigte das Theater, das Bühnenbild und war insgeheim bestärkt,



*Gastspiel vor dem St. Martins Theater
v.l.n.r.: Roland Graf, Jeannette Adler, Walter Trummer, Hansjörg Adler, Eveline Meier, Elisabeth Emmenegger, Jörg Hugentobler, Chrigi Reicher, Max Emmenegger, Anita Graf, Heidi Moser, Erika Hugentobler*

dass man seine Sache zu Hause in Magden nicht so schlecht gemacht hat. Alles in allem ein rundum gelungener Vereinsausflug.

Inzwischen bereitet sich die Theatergruppe bereits wieder intensiv auf das



*Sightseeing vor der Tower Bridge
v.l.n.r.: Walter Trummer, Chrigi Reicher, Erika und Jörg Hugentobler, Jeannette und Hansjörg Adler, Heidi Moser, Eveline Meier, Max und Elisabeth Emmenegger, Roland Graf*

nächste Stück im November 2016 vor. Gespielt wird Erich Kästners «Verwandte sind auch Menschen». Auskunft erteilt wie immer die neugestaltete Homepage des Vereins www.theatermagden.ch.

Text und Bilder: Roland Graf

Plauschwochenende Jugendmusik Mawibu 2016



Vntr. Fabian Jaggi, Klarinette Magden / Alex Moser, Trompete Magden / Daniela Hertrich, Klarinette Magden / Céline Kaiser, Dirigentin Maisprach / Nico Lützeltschwab, Trompete Magden / Remo Handschin, Schlagzeug Rickenbach / Sabrina Roth, Klarinette Wintersingen / Marc Kurth, Schlagzeug Magden / Céline Moser, Klarinette Magden / Rolf Kurth, Präsident / Trompete Magden

Am Freitag Nachmittag nach Auffahrt trafen sich 10 motivierte Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten bei der Turnhalle «Matte» in Magden. Nach dem Verladen vom Schlagzeugmaterial startete die Reise nach Kleinfühl im Kanton Solothurn, dem Tor zur internationalen Strasse entlang dem Fluss Lützel in die Ajoie. Nach rund einstündiger Fahrt erreichten wir die Unterkunft, das Pfadihaus St. Jörg, in welchem wir die nächsten zwei Tage verbrachten. Nach

dem Einrichten vom Speisesaal mit der Probenische und dem Zimmerbezug, wurde schon bald der Döggeli-Kasten von unseren Jüngsten in Beschlag genommen. Derweilen die Küchenmannschaft ein feines Znacht vorbereitete. Nachdem alle wieder gestärkt waren, wurde eine erste Gesamtprobe durchgeführt. Im Anschluss klang der Abend mit diversen Kartenspielen, gemütlicher Diskussionsrunde oder eben dem Döggeli-kasten aus.

Bei schönem aber kalten Wetter, starteten wir den Samstag nach einem üppigen Morgenessen mit einer Gesamtprobe. Im Anschluss wurde in den einzelnen Registern weiter geübt. Das Mittagessen stärkte uns für die zweite Tageshälfte. Nach weiteren Registerproben, zügelten wir dann nach draussen, um die Gesamtprobe an frischer Luft abzuhalten. Die Küchenmannschaft sorgte für ein fachmännisches Feuer, so dass der Samstagabend gemütlich unter freiem Himmel genossen werden konnte, mit feinen gegrillten Würsten. Das schöne Wetter animierte einige zu Ballspielen, wiederum genossen wir einen gemütlichen Abend in kleinem Kreise bei weiteren Kartenspielen etc.

Bereits war es wieder Sonntag. Muttertag-Sonntag. Nach einem wiederum reichhaltigen Frühstück probte die Mawibu nochmals das Repertoire, damit wir dieses dann am Nachmittag beim geplanten Ständeli auch vortragen konnten. Nach dem Mittagessen war bereits wieder die Hausreinigung und der Verlad vom Gepäck angesagt. Nach einer unproblematischen Rückfahrt erreichten wir in Maisprach das Gelände der Mühle Graf. Anlässlich der Mühletage durften wir ein kleines Ständeli bringen und das Gelernte vortragen. Herzlichen Dank den Familien Graf für die anschliessende Verpflegung. Wenn auch ein wenig müde, aber mit vielen tollen Erlebnissen endete das Probenwochenende 2016 in Magden.

An dieser Stelle nochmals ein grosses herzliches Dankeschön an unsere Küchenbrigade Roger und Fritz, an alle Helfer, Kuchenspender und natürlich an die Mawibu mit ihrer Dirigentin Céline Kaiser. Es war wieder ein tolles Wochenende, Danke.

Text und Bild Rolf Kurth

Naturschutzverein Magden

Natur vor der Haustür – ein Spaziergang durch Magden

Bei prächtigem Frühlingswetter haben am 30. April 30 Personen an einem öffentlichen Spaziergang durch Magden teilgenommen. Roger Bretscher (Gärtnermeister), Christine Bühler (Botanikerin), Michael Schaub (Ornithologe) und

Stephen Skillman (Entomologe) haben anhand von mehreren Beispielen wertvolle Lebensräume im Dorf gezeigt und erläutert, wie die Natur vor der Haustür gefördert werden kann.

Kleine, ungenutzte Flächen können als Wildblumenwiesen anstatt als Rasen angelegt werden. Ein schönes Beispiel

liegt zwischen der neuen Sporthalle und dem Magdembach. Christine Bühler identifizierte mehrere farbenreiche Blumen und erzählte, dass solche Flächen wertvolle Lebensräume für Schmetterlinge sind und als Quelle für Samen die weitere Ausbreitung der Blumen fördern. Neben dem Spitex-Gebäude ist eine klei-

ne Rabatte an sonniger Lage mit mehr als 20 einheimischen Sträuchern und Kräutern angelegt worden. Eine wahre Pracht an Farben! Roger Bretscher erzählt, dass die Artenauswahl standortgerecht sein muss, damit die Pflanzen gut wachsen. Die Naturschutzkommission setzt sich bewusst für solche kleinflächigen Aufwertungen in unseren Grünzonen ein.

Im Ried haben wir einen Gartenteich angeschaut. Tony und Judith Ellery sind stolz auf den grossen Bergmolchbestand in ihrem kleinen Teich. Strukturen wie Teiche, Komposthaufen, Ast- und Steinhaufen, Wildbienen- und Vogelnisthilfen werden schnell und gerne von Tieren

angenommen. Solche Strukturen haben in der Regel einen geringen Raumbedarf und können in jedem Garten angelegt werden.

Während die Mauersegler ihre akrobatischen Luftspiele unterlegt von schrillen Rufen vollführten, erklärte Michael Schaub, dass auf eine Fläche von 1 km² im Magdener Siedlungsraum etwa 400 Paare Brutvögel vorkommen. Er hat diese Erhebung für den Schweizer Brutvogelatlas im Jahr 2013 gemacht. Ohne das Engagement der Einwohner, die Nistkästen aufhängen und naturnahe Gärten anlegen, wären hier nicht so viele Vögel. So sind im Magden über 470 Nisthilfen

für Mehlschwalben installiert in denen jährlich etwa 200 Paare brüten. Die Magdener Population ist eine der grössten im Kanton Aargau.

Der Spaziergang wurde mit einem wunderschönen Apéro-Surprise «à la Christine Bühler» abgeschlossen. Es gab herrliche Millefeuille-Bärlauchpesto-Sonnen, Mozzarella mit Wild-Blüten und Baublätter und erfrischendem Holundersirup!

Besuchen Sie uns auf www.naturschutz-magden.ch.

Text und Bilder:

Stephen Skillman und Michael Schaub



Michael Schaub zeigt die Mauerseglerkolonie an der St. Martins Kirche



Roger Bretscher zeigt naturnahe Elemente neben dem Spitex-Gebäude



Christine Bühler mit dem Apéro-Surprise

Wenn die Dinge ineinander greifen, bewegt sich was!

Mitgliederversammlung der Senioren für Senioren

Ein Verein muss alljährlich eine Mitgliederversammlung abhalten, so fordern es die Statuten. Oft eine lästige Pflicht – nicht so bei den Senioren für Senioren (SfS).

Das allseits fröhliche «Hoi oder Salü» der 79 Anwesenden liess erkennen, dass die Senioren ein munteres Völkchen in Magden sind.

Bestätigt wurde dies im Jahresbericht des Präsidenten, Werner Senften, der von vielfältigen Aktivitäten und einer regen Teilnahme an den Angeboten des Vereins berichten konnte.

Aber vor diesem offiziellen Teil erfreute das Ensemble Giocoso unter der Leitung von Frau Verena Michel die Mitglieder und Gäste der GV. Die obligatorischen Punkte der Traktandenliste, wie Wahlen etc. wurden zügig abgehandelt und nur durch anerkennenden Beifall unterbrochen.

Allerdings gab es Veränderungen bei den Vorstandswahlen.



Mit einem herzlichen DANKESCHÖN, einem besonderen Applaus und einem Anerkennungsgeschenk wurde Nina Gürtler, die seit der Gründung Vorstandsmitglied war und die Drehscheibe aufgebaut hat sowie Paul Schneider, der langjährige Protokollant verabschiedet. Sie treten von ihrem Amt zurück.

Selbstverständlich bleiben sie dem Verein weiterhin als treue und aktive Mitglieder erhalten. Nina Gürtler wird weiterhin in der Drehscheibe mitarbeiten.

Marcel Widmer wird neu in den Vorstand gewählt, auch er erhielt Applaus, genauso wie die bisherigen Vorstandsmitglieder, die wiedergewählt wurden, und auch Werner Senften, der in seinem Amt als Präsident bestätigt wurde.

«Wenn die Dinge ineinander greifen, bewegt sich was», so das Motto des Jahresberichtes des alten und neuen Vorsitzenden. Dieses Motto hat sich im letzten Vereinsjahr bestätigt, denn endlich konnte ein Bridge-Lehrer gefunden werden. Und dieses Motto steht auch über

den Plänen für das kommende Vereinsjahr. Der Aufbau eines Repair-Cafés ist geplant. Nicht alles was alt ist, muss auch gleich weggeworfen werden. Schon eine tolle Vorstellung, dass sich die junggebliebenen Alten mit ihrem Know-how für den Erhalt des Bewährten einsetzen und den Auswüchsen der Konsumgesellschaft die Stirn bieten.

Das Motto passt auch zu dem geplanten Erfahrungsaustausch mit den Seniorenvereinen aus Möhlin und Rheinfelden, denn auch hier können «Dinge ineinandergreifen».

Wie aktiv die Magdener Senioren noch sind, ist an den sportlichen Aktionen zu erkennen. Sie walken und wandern, spielen Boule und fahren mit ih-

ren Velos durchs Land. Aber auch geistig rege tauschen sie ihre Literaturvorlieben miteinander aus oder nehmen die Gelegenheiten wahr, sich durch Vorträge zu informieren und an den unterschiedlichsten Besichtigungen teilzunehmen. Die Senioren vergessen aber auch die Schwächeren nicht, eine Gruppe strickt nämlich für den guten Zweck zur Unterstützung der Berghilfe.

Allen Gruppenleiter/innen wurde wieder mit grossem Applaus gedankt.

Weil alles ineinander greift, bleiben die Senioren aus Magden in Bewegung.

Und weil es mehr als nur eine GV war, genossen die Anwesenden im Anschluss an die offizielle Sitzung den von Carmen und Sten Mortensen liebevoll hergerichteten Apéro.

Wenn Sie beim nächsten Mal auch dabei sein wollen, wenn Sie auch in Bewegung bleiben oder etwas bewegen wollen, dann melden Sie sich einfach an. Entweder über www.senioren-magden.ch oder Tel. 079 924 35 50 oder schauen Sie doch einfach am Montag zwischen 10 und 11 Uhr im Café Hirschen vorbei. Jede/r über 55 Jahre ist herzlich willkommen.

Text und Bilder: Werner Senften



Grosspeter AG mit Volkswagen am «Frühlingserwachen» in Rheinfelden

Am Wochenende vom 30. April und 1. Mai 2016 nahm Grosspeter AG zum ersten Mal am beliebten Stadtevent «Frühlingserwachen» in Rheinfelden teil. Zur jährlich stattfindenden Veranstaltung, die heuer unter dem Motto «Rheinfelden floriert» stand, putzt sich die Stadt jeweils wunderbar heraus und zeigt sich von seiner besten und unterhaltsamsten Seite. In der Altstadt war Action für Gross und Klein angesagt: Kinderschminken, Live-Musik, eine Blumenpracht und vieles mehr hielt das breite Programm für die Gäste bereit. Mittendrin im Jubel und Trubel war auch die Grosspeter AG mit ihren mitgebrachten Modellen von Volkswagen und feierte ihre eigenen «Grosspeter Emotion Days». Emotionen gab es nicht nur für die anwesenden Besucherinnen und Besucher, sondern auch für die Veranstalter selbst. Entsprechend intensiv liefen die Vorbereitungen der





Grosspeter AG, die übrigens als Hauptsponsor an dem Event teilnahm.

Motiviert trotz Wetterpech

Das Team der Grosspeter AG startete voll motiviert ins Wochenende, obwohl der Wetterbericht nur gerade für Samstag Frühlingsgefühle aufkommen liess. Nachdem der Stand am Samstag in kurzer Zeit aufgebaut worden war, konnten auch schon die ersten Kundinnen und Kunden sowie alle anderen Interessierten auf dem Zähringerplatz willkommen geheissen und herzlich empfangen werden. Klar, dass bei einem solchen Anlass die Nähe gesucht wird, und sich viele Chancen ergeben, zahlreiche interessante Gespräche mit unterschiedlichen Menschen zu führen. Besonders das Thema Markenwechsel sorgte noch immer für viel Gesprächsstoff; seit dem 1. Januar 2016 ist die Grosspeter AG bekanntermassen die neue Heimat von Volkswagen in Rheinfelden. Das Grosspeter-Team konn-

te diesbezüglich zahlreiche Fragen beantworten und Unklarheiten aus dem Weg räumen. Zudem bot der Anlass auch Gelegenheit, den Rheinfelder Standort am Gerstenweg 6 den Besucherinnen und Besuchern wenigstens verbal vorzustellen und etwas Werbung dafür zu machen.

Fotowettbewerb als Besuchermagnet

Salzige Snacks, feine Sandwiches, kühle Getränke und die extra für Sonntag organisierten und speziell für den Anlass angefertigten «VW Donuts» begeisterten die Gäste auch in kulinarischer Hinsicht. Als Rahmenprogramm fand ein Fotowettbewerb statt, der wegen des schlechten Wetters am Sonntag, leider nur am Samstag stattfinden konnte. Da aber stiess er auf reges Interesse und lockte Besucher an, die sich vor einer Fotowand in Szene setzen durften. Der Andrang war auch nicht weiter verwunderlich, denn als Hauptpreis gab es ein



Wochenende im VW Cabrio zu gewinnen! Allen Besucherinnen und Besuchern sowie dem Organisator sei Dank, dass das «Frühlingserwachen – Rheinfelden floriert» auch für Grosspeter AG zu einem absolut gelungenen Anlass wurde. Die nächsten Events, an denen Grosspeter AG teilhaben wird, stehen auch schon fast vor der Tür. Nämlich am 9. und 10. Juli 2016, das Fischessen des Wasserfahrvereins Ryburg-Möhlhlin sowie die Möga Möhlhlin vom 28. September bis 2. Oktober 2016.



Das Rundumpaket für einen gelungenen EM-Sommer!

Zurücklehnen und geniessen, denn mit diesem Angebot haben Sie alles richtig gemacht: Sichern Sie sich unser Rundumpaket zur EM 2016 und erhalten Sie beim Kauf eines VW Lagerfahrzeuges weitere EM-Must-Haves im Wert von rund CHF 1200.— gratis dazu: **1 LED-Fernseher (40"/101 cm), 5-Liter-Fass Bier und Chips.**

Das Angebot gilt ab sofort bis 9.7.2016.



Volkswagen

Grosspeter
Wir lieben das Auto.

St. Jakob-Strasse 80, 4132 Muttenz, Tel. +41 61 465 95 10
Schönaustrasse 25, 4058 Basel, Tel. +41 61 690 93 45

Rheinstrasse 72, 4414 Füllinsdorf, Tel. +41 61 906 85 70
Gerstenweg 6, 4310 Rheinfelden, Tel. +41 61 833 30 10

Birsfelderstrasse 50, 4132 Muttenz, Tel. +41 61 465 41 90
www.grosspeter.ch

TV Magden: Start in ein neues Vereinsjahr(hundert)



Patrick Zurfluh, Rolf Ceresola und Christian Kern

Generalversammlung

Mit der 101. Generalversammlung vom 29. April ging das Jubiläumsjahr des TV Magden zu Ende. Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das «100 Jahre Sport & Fun Jubiläumsfest» vom Mai 2015, wo bei ausgelassener Stimmung gefeiert und die Verbundenheit mit der Dorfbevölkerung und den umliegenden Vereinen gepflegt werden konnte.

Ein Highlight der Generalversammlung war zweifellos die Ernennung von Rolf Ceresola zum Ehrenpräsidenten. Dies als Dank für seine ausserordentlichen Verdienste für den Verein in den letzten 65 Jahren. Er war unter anderem tätig in der Jugendriege, Kunstturner, Schwinger, Oberturner, Vereinspräsident, engagiert im Kreisturnverband und hat am Jubiläumsfest die Photoausstellung 100 Jahre TV Magden massgeblich mitgestaltet.

Gleichzeitig kam es zu Wechseln in der Vereinsführung, Patrick Zurfluh übergibt das Präsidium an Christian Kern. Neu im Vorstand aufgenommen wurden Valentin Salzgeber als Sportlicher Leiter Juniors und Michael Schwegler als Chef Events, wo er Michael Giller ablöst.

Der TV Magden startet 2016 also nicht nur in ein neues Vereinsjahr sondern in ein neues Vereinsjahrhundert, das voller Herausforderungen steckt.

Rück- und Ausblick

Die letzte Saison war für die Handballer ein schwieriges Jahr. Die 1. Mannschaft der SG Magden/Möhlins musste ein Jahr nach dem Aufstieg in die 1. Liga bereits

wieder in die 2. Liga absteigen und auch die MU19 Elite der SG Möhlin/Magden kämpfte bis zum letzten Spiel um den Ligaerhalt, der dann aber in der Barrage erstritten werden konnte. Nach dem Abgang von Leistungsträgern und dem Trainer der 1. Mannschaft geht es nun darum, die Mannschaft und das Umfeld zu stabilisieren, um mit neuem Elan die kommenden Aufgaben anzugehen. Mit der fortlaufenden Integration der immer noch wachsenden Juniors-Bewegung werden in naher Zukunft mehr gut ausgebildete jüngere Spieler den Weg in die leistungsorientierten Handballmannschaften finden und die Zusammenarbeit mit Möhlin und Rheinfelden erlaubt – auch dank der neuen Trainingskapazitäten in der Turnhalle Matte – einen erweiterten Trainingsbetrieb in allen Altersstufen. Die weiteren Aktivmannschaften in Basketball, Volleyball und Handball konnten ihre Stärkeklassen erfolgreich halten. Im Bereich Minivolleyball kommt es leider zur Auflösung der Mannschaft, da keine Leitungsperson gefunden werden konnte. Demgegenüber konnten im Juniors Bereich erfolgreich eine U7, der bereits 24 Kinder angehören, gegründet werden und im Basketball liegt die Gründung einer Juniorenmannschaft in Reichweite.

Volley Mixed

Im noch kurzen Vereinsjahr wurden bereits mehrere Anlässe durchgeführt, so luden die Volley-Damen des TV Magden





Eine von vielen tollen Spielszenen. Es wurde gekämpft!

Ende April zum Volleyball-Mixed-Turnier ein. Das Turnier, das vor einigen Jahren wieder ins Leben gerufen wurde, ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Jahresprogramm.

Regionale Schulhandball-Meisterschaft Nordwestschweiz

Am 1. Mai hat der TV Magden die Schulhandball-Meisterschaft Nordwestschweiz mit einem grossen Team von freiwilligen Helfern organisiert. An diesem Anlass haben 20 Mannschaften, ver-

teilt auf die Kategorien 4. bis 7. Klasse, aus verschiedenen Gemeinden teilgenommen. Jede Mannschaft hat 5 bis 6 Spiele über jeweils 15 Minuten bestritten. Neben dem Spass am Sport, ging es natürlich um die Qualifikation für die Schüler-Schweizermeisterschaft in Kriens. Zwischen den Spielen konnten sich die SchülerInnen im Zielwurf auf eine Torwand und an der Wurfgeschwindigkeitsanlage messen. Am Ende des Tages durften sich fünf Teams aus Magden und ein Team aus Birsfelden darüber

freuen, dass sie am 11./12. Juni in Kriens nochmals antreten dürfen. Herzliche Gratulation.

Der TV Magden hat in diesem Sommer einige Spieltage in der neuen Halle Matte organisieren dürfen und mit den daraus resultierenden Erfahrungen sich für die Durchführung dieses regionalen Anlasses auch für die Zukunft entschieden.

Fazit: Die Initiative der Schulen resp. deren BetreuerInnen war sehr gross und es hat uns ausserordentlich gefreut, dass auch viele Mädchen den Weg nach Magden gefunden haben. Mit dem Engagement des TV Magden im Breitensport wird die Juniorenarbeit konsequent weiterentwickelt. Aus dem Zuwachs von Junioren in den Alterstufen U7 – U13 wächst langsam eine sehr stabile Basis heran.

In der neuen Saison wird erstmals in der Geschichte des TV Magden eine Juniorinnen Mannschaft FU14 gemeldet.

Dabei können unsere Girls, einmal pro Woche unter sich trainieren und eigene Spiele gegen andere FU14 Teams bestreiten. Die Girls werden nach wie vor die Möglichkeit haben, eine zusätzliche Trainingseinheit in der U11 oder U13 zu absolvieren.

Die beiden Trainerinnen sind sehr gespannt auf die neue Aufgabe und freuen sich über weitere interessierte Mädels, welche Lust haben, Handball zu spielen. Kontakt: juniors@tv-magden.ch

*Text: Marcel Hänggi,
Christian Kern, Dominik Baer*



Burn out

Wenn am Feiertag*
ein Bauer von seinem Gefährt getrieben
den Pflug hinter sich herzieht
und alle Steine verflucht
die im Wege liegen

Dann weiss er wohl
warum er pflügt
er pflügt und wettet ach
weil ackern all unser Los ist

Damals als die Sünde über uns kam
damals pflügten wir nicht
alles war grün grün unser Gesicht
und die Hände waren nicht
zum Säen geschaffen

Ein Blitz
aus heiterem Himmel
und einer erblasste
erblasste vor Neid
und die gesamten Nachkommen mit

Nein – sterben wollten wir nicht
wir raubten dem Nächsten sein Grün
und glaubten wir hätten ein Recht
priesen den Herrn
für unser bleiches Geschlecht
das über alles erhabene

Wie wenn am Feiertage...*
und wenn nicht dieser so der nächste
wir feiern die Feste wie sie fallen
falls sie noch fallen und
fielen zum Knecht so tief

benno brum Aug. 2014

* ironische Fassung des Gedichts:
«wie wenn am Feiertage» von Friedrich Hölderlin

Ein sehr erfolgreiches Spitex-Jahr



Die Jubilarinnen (v. l. Marlene Grogg, Gunda Wüst, Gaby Goldbeck, Pia Brüderli, Janine Adler) mit dem Präsidenten, Dr. Franz Gürtler

92. Generalversammlung von Spitex Magden Olsberg Maisprach

Der Präsident, Dr. Franz Gürtler konnte knapp 70 Mitglieder zur diesjährigen GV im Gemeindesaal begrüßen und auf ein erfreuliches Jahr 2015 zurückblicken. In seinem Rückblick berichtete er über die Geschäfte im vergangenen Jahr. Der Verein ist in jeder Beziehung am Wachsen.

So haben die Leistungen der Krankenpflege um 3,8 Prozent, die hauswirtschaftlichen Einsätze gar um 23 Prozent zugenommen. 57 Prozent der Klienten sind Frauen und 90 Prozent der Pflegefälle sind im Seniorenalter. Erfreulich ist, dass 735 Haushalte in den drei Gemeinden Mitglied des Spitex-Vereins sind. Dies entspricht etwa einem Drittel der Haushalte bei einer betreuten Gesamtbevölkerung von etwas über 5200 Personen. Entsprechend der Steigerung der Leistungen erhöhte sich auch der Personalaufwand um 8,1 Prozent. Der Kassier, Roland Geschwind, erläuterte an der GV anhand der wichtigsten Eckzahlen die Jahresrechnung 2015, welche einen Ertragsüberschuss von gut 6'100 Franken aufwies. Anstelle der bisherigen Vertreterin aus Olsberg, Lisa Beltrami, wurde neu Ruth Dudler einstimmig in den Vorstand des Vereins gewählt.

Neues Projekt Spitex Betreuung angelaufen

Jacqueline Wepfer stellte gegen Ende der Versammlung den Anwesenden das Projekt «Spitex Betreuung» vor, welches

gemeinsam mit dem Spitex Verein Kaiseraugst lanciert wurde. Die Leitung dieser ergänzenden Leistung liegt bei Conny Arnold. Die Ziele liegen vor allem darin, das Leben zuhause zu unterstützen und zu erleichtern.

Lange Dienstreue

Zum Schluss der Versammlung wurden nachstehende Mitarbeiterinnen für ihre Dienstreue durch den Präsidenten, Dr. Franz Gürtler, geehrt: Pia Brüderli, dipl. Pflege-Fachfrau, 20 Dienstjahre, Gabriela Goldbeck, dipl. Psychiatrie-Fachfrau, 15 Dienstjahre, Gunda Wüst, dipl. Pflege-Fachfrau, 15 Dienstjahre, Janine Adler, dipl. Pflege-Fachfrau, 5 Dienstjahre sowie Marlene Grogg, Mitarbeiterin Hauswirtschaft ebenfalls 5 Dienstjahre. Caroline Weiss-Nyfelner, Gemeinderätin aus Maisprach und Vorstandsmitglied des Spitex-Vereins bedankte sich im Namen aller drei beteiligten Gemeinden für den grossen Einsatz des gesamten Spitex-Teams. Weiter ging ihr Dank auch an den Präsidenten, Dr. Franz Gürtler, sowie den gesamten Vorstand. Die Klienten solange wie möglich zuhause in ihrer Umgebung zu unterstützen und zu pflegen ist ein gemeinsam getragenes Anliegen aller drei Gemeinden. Zum guten Gelingen der GV 2016 trugen zum Schluss auch die schwungvollen gesanglichen Darbietungen des Gemischten Chors Magden bei.

Text: Stephan Schöttli

Bild: Ronald Plattner

Spaghetti «frutti di mare» im Backpapier

Zutaten: (Rezept für 5 Personen als Vorspeise)

250 g Spaghetti
300 g Garnelen, Muscheln, Tintenfische, Seeteufel, Lachs (nach Wahl; kostengünstig ist tiefgefrorenes «frutti di mare»)
1 Knoblauchzehe, fein gehackt
½ Zwiebel, fein gehackt
5 EL Olivenöl
10 schwarze Oliven, ohne Stein, gewürfelt
3 reife Tomaten, geschält, entkernt und gewürfelt
½ Bund Petersilie, gehackt
1 EL Basilikum, gehackt
2 dl Weisswein
Backpapier oder Alufolie, Küchenschnur

- Zwiebeln, Knoblauch und Kräuter fein hacken, Tomaten und Oliven würfeln. Meeresfrüchte säubern, bei den Garnelen den Darm entfernen. Tintenfisch in Ringe schneiden, beschädigte Muscheln aussortieren. Fisch in Würfel schneiden.
- Spaghetti im Salzwasser bissfest garen und abgießen.
- Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und Zwiebeln und Knoblauch andünsten, Tomaten/Oliven dazugeben, dann die Meeresfrüchte/Fisch. Deckel auflegen und bei milder Hitze ca. 4 Min. köcheln lassen. Die Kräuter unterrühren und weitere 4 Min. dünsten.
- Backpapier einmal falten, mit Olivenöl einpinseln. Spaghetti darauf

geben, Meeresfrüchte/Fisch darauf geben und mit Weisswein und dem entstandenen Kochfonds aus der Pfanne begiessen. Dann zu einem Päckli formen.

- Das Papierpäckli mit Küchenschnur gut verschliessen und bei 200 Grad 20 Min. in den Backofen geben. Im Papier servieren!
- Erst bei Tisch öffnen, dann entfaltet sich der Duft.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN





Aktuelle Fahrzeugangebote



BMW 118i 5-Türer Essential Edit.

neu, 1 km
glaciersilber met., Stoff schwarz, Aut., Klima, Regen-
sensor, PDC, HiFi-Lautsprechersys., Bordcomputer

Neupreis: CHF 34 720.– **Jetzt: CHF 30 900.–**



BMW 218d Active Tourer Essential Edit.

neu, 10 km
glaciersilber met., Stoff schwarz, Aut., Navi, Klima,
Regensensor, PDC, Sportsitze, Sportleder-Lenkrad

Neupreis: CHF 42 090.– **Jetzt: CHF 37 900.–**



BMW 220d xDrive Gran Tourer

neu, 10 km
mineralweiss met., Alcantara schwarz, Aut., Klimaa.,
Navi Plus, PDC, Panorama-Glasdach, M Sportpaket

Neupreis: CHF 62 780.– **Jetzt: CHF 53 900.–**



BMW 320d xDrive

neu, 10 km
jatoba met., Leder schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa.,
PDC, Regensensor, Xenon, Head-Up Display

Neupreis: CHF 69 880.– **Jetzt: CHF 53 700.–**



BMW 320d xDrive Gran Tourer

neu, 10 km, glaciersilber met., Leder schwarz,
Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrkamera,
M Sportpaket, Regensensor

Neupreis: CHF 76 980.– **Jetzt: CHF 59 400.–**



BMW 335d xDrive Touring

10/15, 11'500 km, saphirschwarz met.,
Leder schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC,
Surround View Kameras, M Sportpaket

Neupreis: CHF 95 600.– **Jetzt: CHF 71 300.–**



BMW M3

neu 10 km
frozen silver met., Leder schwarz, Aut., Navi Prof.,
Klimaa., PDC, Rückfahrkamera, Harman/Kardon Sys.

Neupreis: CHF 122 350.– **Jetzt: CHF 93 600.–**



BMW 428i xDrive Gran Coupe
Individual Ausstattung

neu, 10 km,
citrintschwarz met., Leder Dakota, Aut., Navi Prof.,
Klimaa., PDC, Surround View Kameras, M Sportpaket

Neupreis: CHF 87 490.– **Jetzt: CHF 72 900.–**



BMW 428i xDrive Cabrio

neu, 2'000 km, mineralweiss met., Leder schwarz,
Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrkamera,
Regensensor, Xenon, Head-Up Disp.

Neupreis: CHF 79 941.– **Jetzt: CHF 63 200.–**



BMW 520d xDrive Touring Essential Edit.

02/16, 6'000 km, carbonschwarz met., Stoff/
Alcantara schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC,
Rückfahrkamera, Surround View Kamera

Neupreis: CHF 76 220.– **Jetzt: CHF 66 300.–**



BMW 640d xDrive Coupé

03/15, 8'000 km, saphirschwarz met., Leder
schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrka-
mera, Glasdach, M Sportpaket

Neupreis: CHF 141 740.– **Jetzt: CHF 77 900.–**



BMW X5 xDrive 40d

10/15, 11'500 km, Diesel, 313 PS, alpinweiss,
Leder braun, Aut., Klimaa., Navi Prof., PDC, Rück-
fahrkamera, Panorama Glasdach, Anhängerkupplung

Neupreis: CHF 111 470.– **Jetzt: CHF 88 900.–**



Emil Frey AG, Autowelt Basel-Dreispietz

Brüglingerstr. 2, 4002 Basel, 061 335 61 11, www.emil-frey.ch/dreispietz

Ihr Fachmann
seit 1924.

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
	Grosspeter Garage	www.grosspeter.ch	061 833 30 10
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Marcel Lützelschwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Fuhrhalterei	Nussbaumer Kutscherei		079 632 31 72
Fussreflexzonen-Therapie	Annette Jungo-Mathis	www.überdiefüsse.ch	079 451 24 77
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
	RM Rudolf Martin	www.rmberatung.ch	061 841 11 68
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.me	061 482 20 10
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Henzel Immobilien – Treuhand GmbH	www.henzel.ch	061 853 05 55
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
Kreative Leibtherapie	Dr. Ulrike Birringer	www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch	061 841 01 89
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Musik	Blockflötenschule Verena Michel	www.vmblockfloetenschule.ch	061 843 92 76
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Textildruck	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04

Veranstaltungskalender Juli / August 2016

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
1. Juli	7.00–12.00	Schulschlussfeier	Gemeindesaal	Primarschule
1. Juli	17.00–22.00	Faustballmeisterschaft	Aussensportanlage	Männerriege
4. Juli	ganztags	Ferienspass	Gemeindesaal / Singsaal	Samariterverein
1. August	18.00	1. August-Âpéro / Grilladen	Dorfplatz	Gemeinde / Fasnachtsgesellschaft
18. August	18.00–20.00	3. obligatorische Bundesübung	Schützenhaus	Schützen Magden
21. August	11.00	Gottesdienst	«Gsägneti Eich» auf dem Halmet	Mageton



«Sommer»

Foto: Marcel Hahn